



Zwischenbericht zum 3. Quartal

1. Oktober 2021 – 30. Juni 2022



Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
Überblick	3
Prognoseveränderungsbericht	8
Struktur und Strategie der TUI Group	8
Ertragslage des Konzerns	9
Geschäftsentwicklung in den Segmenten	10
Finanz- und Vermögenslage	16
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Alternative Performance-Kennzahlen	18
Weitere Segmentkennzahlen	19
Corporate Governance	20
Risiko- und Chancenbericht	21
Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss	23
Anhang	29
Allgemeine Informationen	29
Grundlagen der Rechnungslegung	29
Konsolidierungskreis	32
Akquisitionen – Desinvestitionen	33
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	51
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	52
Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen	53
Finanzkalender	53
Kontakte	54

Zwischenlagebericht

Überblick

Bereinigtes EBIT im Q3 2022 mit -27 Mio. € erstmals seit der Pandemie annähernd ausgeglichen und ohne Berücksichtigung der Kosten aus Flugbetriebsstörungen mit 48 Mio. € klar positiv. Weitere operative und finanzielle Fortschritte im Quartal erzielt.

- Im Q3 2022 haben wir im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau in 2019 82 % der Kapazitäten¹ betrieben und 84 % der Gästezahlen erreicht. Für den Sommer 2022 liegen wir auf Kurs, annähernd das Niveau des Sommers 2019 zu erreichen.
- 5,1 Mio. Gäste reisten im Q3 2022 mit TUI, ein Anstieg um 4,2 Mio. Gäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit 92 % erreichte unsere durchschnittliche Flugauslastung im Quartal wieder ein hohes Niveau (Q3 2019: Flugauslastung 90 %).
- Im Q3 2022 war das bereinigte EBIT mit -27,0 Mio. € nahezu ausgeglichen (Q3 2021: -669,8 Mio. €), dies ist eine signifikante Verbesserung in Höhe von 642,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.
- Ohne Berücksichtigung der Kosten für die Störungen im Flugbetrieb in Höhe von 75 Mio. € fiel das bereinigte EBIT mit 48 Mio. € klar positiv aus.
- Im Q3 2022 erzielten Kreuzfahrten und TUI Musement das erste Mal seit Beginn der Pandemie ein positives Quartalsergebnis (bereinigtes EBIT). Das bereinigte EBIT von Hotels & Resorts war zum vierten Mal in Folge positiv und erreichte bereits das Niveau von 2019.
- Angesichts des verstärkten Wiederanlaufens des Geschäftsbetriebs nach der COVID-19-Pandemie und der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt ist die Luftfahrtindustrie mit größeren betrieblichen Problemen konfrontiert, die zu einer Zunahme von verspäteten Abflügen und Flugannullierungen führten. Diese wurde vor allem von Drittanbietern und Flughäfen verursacht, da Bodenabfertigungs- und Sicherheitspersonal knapp ist. Darüber hinaus gab es auch Ausfälle bei von Dritt-Airlines durchgeführten Flügen sowie Verzögerungen bei der Wartung durch Drittanbieter. Infolgedessen stiegen die Kosten für Flugbetriebsstörungen im Q3 um 75 Mio. €. Dies war vorrangig auf eine deutliche Zunahme der FDC²-Vorfälle in Großbritannien zurückzuführen sowie auf Kosten im Zusammenhang mit den Abhilfemaßnahmen. Wir haben umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Stabilität unseres Flugbetriebs sowie die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Dazu gehören die Verdoppelung unserer Standby-Flugzeuge, ein aktives Management von Drittanbietern und die Aufstockung unseres Personals an wichtigen Kundenkontaktpunkten. Die Flugbetriebsstörungen im Q4 2022 liegen weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Die Auswirkungen für das Q4 sind derzeit noch nicht abzuschätzen. Wir erwarten jedoch, dass sich die FDC-Vorfälle in den nächsten Saisons normalisieren werden.

Wir sind weiterhin bestrebt, das Sommerprogramm mit möglichst geringen Beeinträchtigungen für unsere Gäste durchzuführen. Die TUI Airline hat im Mai und Juni rund 4,8 Mio. Passagiere³ befördert. 96 % der Gäste kamen trotz der betrieblichen Probleme an den Flughäfen ohne größere Beeinträchtigungen⁴ an. Stornierungen sind im Vergleich zu anderen Fluggesellschaften selten und lagen im Mai und Juni bei unter 200 Hinflügen. Sie entsprachen deutlich weniger als 1% des Sommerprogramms.

- Am 30. Juni 2022 wurde die Stille Einlage II über 671 Mio.€ vollständig und zuzüglich fälliger Zinsen an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) zurückgezahlt. Die Rückzahlung erfolgte mit dem Erlös aus der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Mai 2022 sowie aus bestehenden Barmitteln. Einschließlich Zinsen zahlte die TUI AG 725 Mio. € an den WSF zurück. Aufgrund des weiterhin starken operativen Geschäfts wurden auch die bestehenden und aktuell nicht gezogenen KfW-Kreditlinien wie zuvor angekündigt von 2,4 auf 2,1 Mrd. € reduziert.
- Im Q3 2022 erzielte der Konzern einen positiven operativen Cash Flow⁵, getrieben durch ein positives EBITDA und den signifikanten Zufluss aus der Veränderung des Working Capital durch Kundenanzahlungen.
- Zum 5. August 2022 belief sich die Liquidität nach der Rückgabe von Staatshilfen im April und Juni 2022 auf 3,9 Mrd. €⁶.

¹ Verfügbare, fest eingekaufte Flugsitzplatzkapazitäten

² FDC Flight delay compensation: Entschädigungszahlungen für Flugverspätungen über drei Stunden

³ 4,8 Mio. Passagiere beziehen sich auf Hin- und Rückreiseverkehre

⁴ Flugverspätungen unter drei Stunden

⁵ Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

⁶ Liquide Mittel: freie Barmittel plus verfügbare Kreditlinien einschließlich der Finanzierungspakete

- Aus dem Global Realignment Programm erwarten wir, im Geschäftsjahr 2022 etwa weitere 20 % unserer geplanten jährlichen Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 400 Mio. € zu erreichen. 240 Mio. € wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 realisiert; der Rest soll bis zum Geschäftsjahr 2023 erreicht werden.
- Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir weiterhin ein signifikant positives bereinigtes EBIT. Wir bekräftigen unser Ziel, unsere Verschuldung zu reduzieren und die erhaltene staatliche Unterstützung weiter zu reduzieren.

Tourism – A force for good: People, Planet & Progress

- Das Thema Nachhaltigkeit hat für CEO, Vorstand und Aufsichtsrat der TUI höchste Priorität. Im Herbst 2022 stellen wir unsere Nachhaltigkeitsagenda im Detail vor.
- Höchste Standards: Wir wollen als ein Branchenführer eine nachhaltigere Zukunft für den Tourismus durch die Einhaltung höchster Nachhaltigkeitsstandards gestalten.
- Wissenschaftlich fundiert: TUI hat sich der Science Based Targets-Initiative (SBTi) verpflichtet und dort Ziele für die Reduktion von Emissionen unserer Hotels, Kreuzfahrten und Airlines zur Genehmigung eingereicht.
- Blaupause für die Industrie: Wir wollen ein nachhaltiges Reiseziel der Zukunft zusammen mit der griechischen Regierung und der Insel Rhodos entwickeln - das Co-Lab Rhodos.

TUI Group in Zahlen

	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %	Veränd. % bei konstanten Wechselkursen
Mio €							
Umsatzerlöse	4.433,2	649,7	+ 582,4	8.930,8	1.365,9	+ 553,8	+ 545,7
Bereinigtes EBIT¹							
Hotels & Resorts	104,9	- 70,3	n. a.	189,7	- 268,6	n. a.	n. a.
Kreuzfahrten	3,0	- 81,3	n. a.	- 102,3	- 234,6	+ 56,4	+ 58,0
TUI Musement	13,8	- 34,7	n. a.	- 15,7	- 96,7	+ 83,8	+ 83,4
Urlauberlebnisse	121,6	- 186,3	n. a.	71,7	- 599,9	n. a.	n. a.
Region Nord	- 93,1	- 289,8	+ 67,9	- 445,7	- 708,1	+ 37,1	+ 39,1
Region Zentral	23,9	- 105,4	n. a.	- 51,8	- 377,4	+ 86,3	+ 85,9
Region West	- 70,2	- 87,6	+ 19,9	- 159,5	- 247,3	+ 35,5	+ 34,5
Märkte & Airlines	- 139,4	- 482,7	+ 71,1	- 657,1	- 1.332,8	+ 50,7	+ 51,5
Alle übrigen Segmente	- 9,3	- 0,8	n. a.	- 45,1	- 45,9	+ 1,6	+ 4,4
TUI Group	- 27,0	- 669,8	+ 96,0	- 630,5	- 1.978,6	+ 68,1	+ 68,5
EBIT¹	- 42,5	- 748,0	+ 94,3	- 657,0	- 2.046,6	+ 67,9	
Bereinigtes EBITDA	180,8	- 448,7	n. a.	- 7,7	- 1304,8	+ 99,4	
EBITDA²	171,2	- 491,4	n. a.	- 14,2	- 1.322,9	+ 98,9	
Konzernverlust	- 331,2	- 939,8	+ 64,8	- 1.039,1	- 2.438,0	+ 57,4	
Ergebnis je Aktie €	- 0,22	- 0,85	+ 74,1	- 0,68	- 2,66	+ 74,4	
Nettosach- und Finanzinvestitionen	152,0	- 14,4	n. a.	288,7	- 122,8	n. a.	
Eigenkapitalquote (30.6.) ³ %				- 1,2	- 3,6	+ 2,4	
Nettoverschuldung (30.6.)				- 3.314,1	- 6.348,7	- 47,8	
Mitarbeiter (30.6.)				60.058	46.518	+ 29,1	

Differenzen durch Rundungen möglich.

¹ Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch Seite 18.

² Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben.

- Im Q3 2022 betrug der Umsatz 4,4 Mrd. €, ein Anstieg um 3,8 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (Q3 2021: 0,6 Mrd. €). Er spiegelt das sich gegenüber dem Vorjahr normalisierende, dem Vor-Pandemie-Stand angenäherte Umfeld in der Reisebranche wider. Im Q3 2022 war das bereinigte EBIT mit -27,0 Mio. € nahezu ausgeglichen (Q3 2021: -669,8 Mio. €), ein deutliches Plus von 642,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der Kosten für die Störungen im Flugbetrieb in Höhe von 75 Mio. € fiel das bereinigte EBIT mit 48 Mio. € klar positiv aus.
- In den ersten neun Monaten 2022 betrug der Konzernumsatz 8,9 Mrd. €, ein Zuwachs um 7,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (9M 2021: 1,4 Mrd. €). Der operative Verlust des Konzerns (bereinigtes EBIT) reduzierte sich in 9M 2022 um 1.348,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert und erreichte -630,5 Mio. € (9M 2021: -1.978,6 Mio. €).

Aktuelle Buchungslage

Buchungsmomentum für den Sommer 2022 weiterhin positiv - Saison annähernd auf dem Niveau des Sommers 2019 erwartet

- Solide Pipeline von 11,5 Mio. Buchungen¹ für Sommer 2022, mit 3,9 Mio. zusätzlichen Buchungen seit unserer Berichterstattung zum H1 2022 vom 11. Mai 2022.
- Die Buchungen für das Sommerprogramm 2022 entsprechen 90 % des Buchungsstands für die Sommersaison 2019, ein Anstieg um 5 Prozentpunkte seit Veröffentlichung unseres Halbjahresfinanzberichts (Stand Mai 2022: 85 %). Wir verzeichnen seither ein positives Buchungsverhalten, das Volumen nähert sich dem normalisierten Niveau des Sommers 2019 an. Ursächlich dafür waren die Aufhebung der Reisebeschränkungen und die damit einhergehende Annäherung an ein von COVID-19 unbeeinflusstes Umfeld.
- Mit einem Anstieg um 18 % liegen die Durchschnittspreise weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies spiegelt einen höheren Anteil an Pauschalreisen im Produktmix sowie die höhere Nachfrage nach unseren Sommerreisen wider.
- In Großbritannien liegen die Buchungen aktuell um 5 % über dem Niveau des Sommers 2019. Damit zeichnet dieser Markt den höchsten Buchungsstand im Vergleich unserer Quellmärkte. Seit unserer H1 2022-Veröffentlichung hat sich die Nachfrage im deutschen Markt deutlich erhöht, die Buchungen in diesem Zeitraum lagen um rund 20 % über dem Stand von 2019.
- Aufgrund der jüngsten positiven Buchungstrends insbesondere auf dem europäischen Festland sowie der Tendenz zu kurzfristigen Buchungen erwarten wir, dass die Kapazitäten für das Sommerprogramm 2022 wie angenommen annähernd dem Niveau der Sommersaison 2019 entsprechen werden.
- Die Buchungen¹ für die Wintersaison 2022/23 befinden sich wie immer zu diesem Zeitpunkt in einem frühen Stadium. Wie üblich weist lediglich der britische Markt bereits in dieser Phase deutliche Buchungseingänge auf, die um 16 % über dem Niveau des Winters 2018/19 liegen. Das Winterprogramm ist hier zu rund 27 % verkauft. Mit unserem Trading Update im September 2022 planen wir wie gewohnt aktualisierte Informationen für den Winter 2022/23 zu geben. Wir gehen davon aus, dass sich das kurzfristige Buchungsprofil des laufenden Sommers auch im Winter fortsetzen wird.
- Hotels & Resorts – Das Segment hat zum vierten Mal in Folge seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes EBIT erwirtschaftet, das bereits auf dem Niveau von 2019 liegt. Die Kanaren, die Balearen, Griechenland und die Türkei sind unsere wichtigsten Sommerdestinationen sowohl für unsere Märkte & Airlines-Gäste als auch für Direktkunden. Wir gehen davon aus, dass sich Auslastungen und Durchschnittsraten im Verlauf des Q4 weiter entwickeln werden. Zugleich gehen wir davon aus, dass sich das kurzfristige Buchungsverhalten fortsetzen und deutlich zum positiven Sommergeschäft beitragen wird. Unterstützt wird diese Entwicklung durch unser integriertes Geschäftsmodell sowie den wachsenden Direktvertrieb.
- Kreuzfahrten – Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreiben zur Zeit ihre komplette Flotte von zwölf Schiffen und haben ihre Routen im westlichen und östlichen Mittelmeer sowie rund um die Welt wieder aufgenommen. Asien-Routen sind ab Winter 2022/23 wieder im Programm. Marella Cruises betreibt ihre komplette Flotte von vier Schiffen rund um die Kanaren und in der Karibik. Wir gehen von einer weiteren Erholung des Segments im Q4 aus. Die Auslastungsraten nehmen weiter zu. Kurzfristige Buchungen machen weiterhin insgesamt einen großen Teil der Gesamtbuchungen aus.
- TUI Musement – Mit der Annäherung der Rahmenbedingungen für Reisen an das Vor-Pandemie-Niveau profitieren wir vom erweiterten Angebot von Ausflügen, Aktivitäten und Touren (EAT) in internationalen Städten und Badeurlaubszielen in der Sommersaison 2022 und erwarten einen wachsenden Anteil an Drittverkäufen. Daher sollte der Bereich EAT schneller wachsen als unsere für das Sommerprogramm 2022 angenommenen Kapazitäten in unseren Märkten & Airlines.

¹ Buchungsstand 31. Juli 2022 im Vergleich zum Sommer-Programm 2019 bzw. Winter-Programm 2018/19. Diese waren noch nicht durch COVID-19 belastet und bieten daher eine angemessene Vergleichsbasis. Eingeschlossen sind sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten.

Global Realignment Programm – geplante jährliche Einsparungen von ca. 400 Mio. € bis zum Geschäftsjahr 2023

Im Mai 2020 haben wir unser Global Realignment Programm gestartet. Ziel ist die Realisierung dauerhafter, jährlicher Kosteneinsparungen von über 400 Mio. € bis zum Geschäftsjahr 2023.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zum September 2021 wurden bereits ca. 60 % (240 Mio. €) der angekündigten geplanten Kosteneinsparungen erzielt. Die Einsparungen betrafen insbesondere den Bereich Märkte & Airlines (bislang ca. 85 % der Einsparungen).

Wir erwarten weitere 20 % (80 Mio. €) der geplanten Einsparungen im Geschäftsjahr 2022 zu realisieren und sind weiterhin auf Kurs, die gesamten Vorteile aus dem Programm bis Ende des Geschäftsjahres 2023 zu erreichen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung zum 30. Juni 2022 in Höhe von -3.314,1 Mio. € verbesserte sich um 3.034,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30. Juni 2021: -6.348,7 Mio. €). Diese Verbesserung ist in erster Linie auf einen positiven Cash Flow durch die Erholung der Buchungen und des Geschäftsbetriebs sowie die Nettoerlöse aus den im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Kapitalerhöhungen abzüglich der im Q3 2022 geleisteten Rückzahlungen an den WSF zurückzuführen.

Strategische Prioritäten

Unsere Prioritäten sind weiterhin, unser diszipliniertes Cash-Management fortzusetzen, die operative Effektivität weiter zu steigern, Chancen zur weiteren Refinanzierung zu nutzen und unsere Schulden sowie das Engagement des deutschen Staats weiter zu reduzieren, um zu einer soliden Bilanz zurückzukehren: Unser Ziel ist die Rückkehr zu einer Brutto-Leverage Ratio von unter 3,0x. Mittelfristig erwarten wir einen Anstieg unseres bereinigten EBIT gegenüber den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019, getrieben durch Umsatzwachstum und die Vorteile aus unserem Effizienzprogramm.

Wachstumschancen sehen wir im Ausbau unseres Segments TUI Musement für Erlebnisse, Touren und Aktivitäten, das sowohl von der Integration als auch von Verkäufen durch Drittanbieter profitiert. Weitere Wachstumschancen bieten sich uns durch die beschleunigte Digitalisierung, den Ausbau unseres Dynamic Packaging-Angebots, den Ausbau der Asset-Right-Finanzierungsstrukturen sowie durch die Umsetzung unseres Global Realignment Programms. Dank dieser Faktoren wollen wir stärker, schlanker, digitaler und agiler aus der Transformation hervorgehen. Aus unserer Sicht sind wir gut aufgestellt, um Markterholungs- und Wachstumschancen zu nutzen.

Wir sehen uns strategisch gut positioniert und wollen weiterhin von der starken Erholung der Reisebranche profitieren.

Prognoseveränderungsbericht

Die Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs in der Ukraine auf das Kundenverhalten können weiterhin nur schwer prognostiziert werden. Der größte Unsicherheitsfaktor ist die Auswirkung auf das Verbrauchervertrauen, falls Reisebeschränkungen wieder eingeführt werden, falls es zu einer weiteren Volatilität der Kosteninflation und/oder einer Eskalation des Krieges in der Ukraine kommt. Angesichts dieser erheblichen Unsicherheiten sieht sich der Vorstand unverändert nicht in der Lage, eine konkrete, quantifizierte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 abzugeben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Buchungseingänge und der bisherigen Geschäftsentwicklung bestätigen wir unsere im Geschäftsbericht 2021 getroffene Erwartung einer deutlichen Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Vergleich zu 2021 und rechnen unverändert gegenüber unserem Halbjahresfinanzbericht H1 2022 damit, im laufenden Geschäftsjahr wieder zu einem signifikant positiven bereinigten EBIT zurückzukehren.

Die übrigen im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 haben weiterhin Gültigkeit.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 50

Struktur und Strategie der TUI Group

Berichtsstruktur

Für diesen Zwischenbericht wurde die im Konzernabschluss zum 30. September 2021 der TUI AG beschriebene Berichtsstruktur verwendet.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 28

Konzernziele und -strategie

Die im Geschäftsbericht 2021 erläuterte Strategie der TUI Group wird im laufenden Geschäftsjahr weitergeführt.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 25

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	259,5	74,0	+ 250,7	638,8	157,9	+ 304,5
Kreuzfahrten	103,3	1,1	n. a.	178,8	2,7	n. a.
TUI Musement	158,6	19,0	+ 734,7	287,4	37,5	+ 665,5
Urlaubserlebnisse	521,4	94,1	+ 454,1	1.105,0	198,2	+ 457,5
Region Nord	1.762,8	56,0	n. a.	3.262,9	215,1	n. a.
Region Zentral	1.449,1	370,3	+ 291,3	3.053,8	707,7	+ 331,5
Region West	683,2	120,5	+ 467,0	1.465,5	222,6	+ 558,4
Märkte & Airlines	3.895,1	546,8	+ 612,3	7.782,2	1.145,5	+ 579,4
Alle übrigen Segmente	16,7	8,7	+ 92,0	43,6	22,3	+ 95,3
TUI Group	4.433,2	649,7	+ 582,3	8.930,8	1.365,9	+ 553,8
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	4.394,8	649,7	+ 576,4	8.819,1	1.365,9	+ 545,7

Bereinigtes EBIT

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	104,9	- 70,3	n. a.	189,7	- 268,6	n. a.
Kreuzfahrten	3,0	- 81,3	n. a.	- 102,3	- 234,6	+ 56,4
TUI Musement	13,8	- 34,7	n. a.	- 15,7	- 96,7	+ 83,8
Urlaubserlebnisse	121,6	- 186,3	n. a.	71,7	- 599,9	n. a.
Region Nord	- 93,1	- 289,8	+ 67,9	- 445,7	- 708,1	+ 37,1
Region Zentral	23,9	- 105,4	n. a.	- 51,8	- 377,4	+ 86,3
Region West	- 70,2	- 87,6	+ 19,9	- 159,5	- 247,3	+ 35,5
Märkte & Airlines	- 139,4	- 482,7	+ 71,1	- 657,1	- 1.332,8	+ 50,7
Alle übrigen Segmente	- 9,3	- 0,8	n. a.	- 45,1	- 45,9	+ 1,7
TUI Group	- 27,0	- 669,8	+ 96,0	- 630,5	- 1.978,6	+ 68,1

EBIT

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	104,8	- 74,8	n. a.	211,6	- 273,1	n. a.
Kreuzfahrten	3,0	- 81,3	n. a.	- 102,3	- 234,6	+ 56,4
TUI Musement	11,0	- 46,1	n. a.	- 22,3	- 113,2	+ 80,3
Urlaubserlebnisse	118,8	- 202,1	n. a.	87,0	- 621,0	n. a.
Region Nord	- 97,0	- 293,1	+ 66,9	- 457,7	- 734,1	+ 37,7
Region Zentral	15,7	- 110,6	n. a.	- 77,3	- 334,7	+ 76,9
Region West	- 71,1	- 102,0	+ 30,3	- 161,8	- 268,5	+ 39,7
Märkte & Airlines	- 152,3	- 505,6	+ 69,9	- 696,8	- 1.337,3	+ 47,9
Alle übrigen Segmente	- 9,0	- 40,3	+ 77,7	- 47,3	- 88,3	+ 46,4
TUI Group	- 42,5	- 748,0	+ 94,3	- 657,0	- 2.046,6	+ 67,9

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Urlauberlebnisse

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz	521,4	94,1	+ 454,1	1.105,0	198,2	+ 457,5
Bereinigtes EBIT	121,6	- 186,3	n. a.	71,7	- 599,9	n. a.
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	117,5	- 186,3	n. a.	67,2	- 599,9	n. a.

Hotels & Resorts

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Gesamtumsatz ¹	385,2	135,4	+ 184,5	909,8	282,2	+ 222,4
Umsatz	259,5	74,0	+ 250,7	638,8	157,9	+ 304,6
Bereinigtes EBIT	104,9	- 70,3	n. a.	189,7	- 268,6	n. a.
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	100,8	- 70,3	n. a.	181,7	- 268,6	n. a.
Kapazität Hotels gesamt² (in Tsd.)	10.738	6.640	+ 61,7	26.267	16.058	+ 63,6
Riu	3.514	2.750	+ 27,8	10.004	7.532	+ 32,8
Robinson	1.046	594	+ 76,2	2.367	1.194	+ 98,2
Blue Diamond	1.364	1.289	+ 5,8	4.030	3.321	+ 21,4
Auslastung Hotels gesamt³ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	74	48	+ 26	68	44	+ 24
Riu	88	59	+ 29	77	48	+ 29
Robinson	61	48	+ 13	59	48	+ 11
Blue Diamond	82	57	+ 25	78	46	+ 32
Durchschnittserlös pro Bett - Hotels, gesamt⁴ (in €)	73	70	+ 3,7	76	67	+ 13,7
Riu	63	56	+ 12,6	66	56	+ 19,0
Robinson	94	98	- 4,1	101	95	+ 6,2
Blue Diamond	140	104	+ 34,6	135	99	+ 36,5

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

² Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

³ Belegte Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, dividiert durch Kapazität.

⁴ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

Der Umsatz des Segments Hotels & Resorts stieg in den ersten neun Monaten 2022 auf 638,8 Mio. € , eine Verbesserung um 480,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (9M 2021: 157,9 Mio. €). Diese Entwicklung spiegelt die Normalisierung der Reisebranche infolge der Aufhebung der Reisebeschränkungen in unseren zahlreichen Destinationen wider. Mit 189,7 Mio. € lag das bereinigte EBIT in den ersten neun Monaten 2022 um 458,3 Mio. € über dem Vorjahr (9M 2021: -268,6 Mio. €). Riu profitierte insbesondere von höheren Übernachtungszahlen in den Kernmärkten Karibik und Spanien.

Im Q3 2022 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 185,5 Mio. € auf 259,5 Mio. € (Q3 2021: 74,0 Mio. €). Das bereinigte EBIT betrug im Berichtsquartal 104,9 Mio. €, ein Anstieg um 175,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2021: -70,3 Mio. €). Damit berichtet das Segment im Q3 zum vierten Mal seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes EBIT.

Zum 30. Juni 2022 waren 99 % unserer 354 Hotels in Betrieb (30. Juni 2021: 79 %), sodass wir unseren Gästen zum Sommer unser gesamtes Portfolio anbieten können. Die Kapazität im Q3 2022 betrug 10,7 Mio. Bettennächte, ein Anstieg um 4,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert (Q3 2021: 6,6 Mio.). Unsere weiterhin stark nachgefragte Ganzjahresdestination Karibik erreichte im Quartal bei einem hohen Kapazitätsniveau erneut eine hohe Auslastung von 90 %. Zum Sommer hin sind die Kanaren, die Balearen, Griechenland und die Türkei unsere wichtigsten Sommerdestinationen sowohl für unsere Märkte & Airlines-Gäste als auch für Direktkunden. Die Auslastung des Segments insgesamt stieg im Q3 2022 insgesamt um 26 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 74 %. Riu verzeichnete einen Zuwachs um 29 Prozentpunkte auf 88 % (Vorjahr Q3 2021: 59 %), Blue Diamond erreichte eine Auslastung von 82 %, ein Plus von 25 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (Q3 2021: 57 %). Ursächlich hierfür waren vorrangig der Vertrieb von Hotelkapazitäten in der Karibik über Drittanbieter im nordamerikanischen Markt sowie die Steuerung

von Buchungen aus unseren europäischen Märkten vorrangig in unsere eigenen Hotels. Die durchschnittliche Auslastung von Robinson stieg im Q3 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozentpunkte auf 61 % (Q3 2021: 48 %), da das Vorjahresportfolio durch die Reiserestriktionen erheblich eingeschränkt war.

Der Durchschnittserlös pro Bett stieg in Q3 2022 insgesamt um 4 % gegenüber dem Vorjahr auf 73 €. Bei Riu betrug der Anstieg 13 % auf 63 € (Q3 2021: 56 €) und bei Blue Diamond 35 % auf 140 € (Q3 2021: 104 €). In der Karibik war ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegenes Ausgabeniveau zu verzeichnen. Die Rate bei Robinson von 94 € lag portfoliobedingt um 4 % unter dem Vorjahreswert (Q3 2021: 98 €).

Kreuzfahrten

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz ¹	103,3	1,1	n. a.	178,8	2,7	n. a.
Bereinigtes EBIT	3,0	- 81,3	n. a.	- 102,3	- 234,6	+ 56,4
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	3,4	- 81,3	n. a.	- 98,5	- 234,6	+ 58,0
Auslastung (in %, Veränderung in %-Pkt.)						
Mein Schiff ²	70	41	+ 29	59	37	+ 22
Hapag-Lloyd Cruises	57	42	+ 15	50	33	+ 17
Marella Cruises	70	48	+ 22	59	48	+ 11
Passagiertage (in Tsd.)						
Mein Schiff ²	1.101	256	+ 329,5	2.378	610	+ 289,8
Hapag-Lloyd Cruises	78	23	+ 245,4	194	43	+ 353,9
Marella Cruises	461	6	n. a.	826	6	n. a.
Durchschnittsrate³ (in €)						
Mein Schiff ²	188	125	+ 50,7	166	113	+ 46,9
Hapag-Lloyd Cruises	616	443	+ 39,1	610	407	+ 49,9
Marella Cruises (in £)	160	128	+ 25,0	155	128	+ 21,3

¹ Der Umsatz enthält nicht die Umsätze von Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture TUI Cruises nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bewertet wird.

² Die Marke Mein Schiff wurde im Vorjahr unter der Bezeichnung TUI Cruises geführt.

³ Pro Tag und Passagier.

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, das Kreuzfahrtschiffe der Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2022 betrug 178,8 Mio. € und enthält nur Marella Cruises, da TUI Cruises mit ihren beiden Marken nach der Equity-Methode bilanziert wird. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Umsatz damit um 176,1 Mio. € (9M 2021: 2,7 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung war das sich normalisierende Reiseumfeld mit dem Betrieb der vollständigen Flotte, während im Vorjahr Marella ihren Betrieb erst ab Juni 2021 wiederaufgenommen hatte. Vor diesem Hintergrund verringerte sich der operative Verlust des Segments (bereinigtes EBIT, inklusive des Equity-Ergebnisses von TUI Cruises) in den ersten neun Monaten 2022 um 132,3 Mio. € auf -102,3 Mio. € (9M 2021: -234,6 Mio. €). Die kompletten Flotten aller drei Marken waren erst ab April 2022 wieder im Einsatz, da die Wintermonate von Beschränkungen wegen der Virusvariante Omikron geprägt waren.

Der Umsatz im Q3 2022 stieg auf 103,3 Mio. € und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 102,2 Mio. € (Q3 2021: 1,1 Mio. €), da Marella seit April 2022 wieder die vollständige Flotte von vier Schiffen betreibt. Das bereinigte EBIT (inklusive des Equity-Ergebnisses von TUI Cruises) verbesserte sich im Q3 2022 um 84,3 Mio. € auf 3,0 Mio. € (Q3 2021: -81,3 Mio. €) und war damit das erste Mal seit Beginn der Pandemie wieder positiv.

Mein Schiff – Seit April 2022 ist die gesamte Mein Schiff-Flotte von sieben Schiffen im Betrieb, da sich die Nachfrage erholt und sich dem Niveau vor der Pandemie annähert. Die Auslastung betrug im Q3 2022 70 % (Q3 2021: 41 %). Dabei wurden im Q3 Kreuzfahrten in Nordeuropa und im Mittelmeer durchgeführt, während im Vorjahr „Blaue Reisen“ mit einer kürzeren durchschnittlichen Dauer angeboten worden waren. Im Q3 2022 lag die durchschnittliche Tagesrate mit 188 € auf dem Vor-Pandemie-Niveau (Q3 2019: 190€). Gegenüber dem Vorjahr betrug der Anstieg 51 % (Q3 2021: 125 €).

Im Q3 2022 wurde mit dem Bau von zwei von drei Neubauten für TUI Cruises begonnen, die bis 2026 die Mein Schiff-Flotte ergänzen und auf insgesamt neun Schiffe bringen sollen. Nach zwei Pandemie Jahren setzt TUI Cruises damit ihr Wachstum wie geplant fort.

Hapag-Lloyd Cruises – Hapag-Lloyd betrieb im Q3 2022 ihre komplette Flotte von fünf Schiffen. Im Q3 lag die durchschnittliche Tagesrate mit 616 € deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau (Q3 2019: 584 €). Gegenüber dem Vorjahr betrug der Anstieg 39 % (Q3 2021: 443 €). Die Auslastung der betriebenen Flotte lag im Q3 2022 bei 57 % (Q3 2021: 42 %). Ursächlich hierfür war die gestiegene Nachfrage nach Kreuzfahrten.

Marella Cruises – Marella betrieb wie Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises im Q3 2022 die gesamte Flotte. Die durchschnittliche Tagesrate betrug 160 £ bei einer Auslastung von 70 %. Im entsprechenden Vorjahresquartal war der Geschäftsbetrieb im Juni 2021 mit einem Schiff wiederaufgenommen worden.

TUI Musement

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Gesamtumsatz ¹	250,3	25,7	+ 873,9	442,9	51,2	+ 765,0
Umsatz	158,6	19,0	+ 734,7	287,4	37,5	+ 666,4
Bereinigtes EBIT	13,8	- 34,7	n. a.	- 15,7	- 96,7	+ 83,8
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	13,4	- 34,7	n. a.	- 16,1	- 96,7	+ 83,4

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

Der Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2022 um 249,9 Mio. € auf 287,4 Mio. € (9M 2021: 37,5 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) betrug -15,7 Mio. € und verringerte sich damit um 81,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (9M 2021: -96,7 Mio. €). Ursächlich hierfür war das sich normalisierende, dem Vor-Pandemie-Stand angenäherte Umfeld in der Reisebranche.

Im Q3 2022 erreichte der Umsatz 158,6 Mio. €, ein Plus von 139,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2021: 19,0 Mio. €). Das bereinigte EBIT war erstmals seit Beginn der Pandemie wieder positiv und betrug 13,8 Mio. €. Dies entsprach einer Verbesserung um 48,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2021: -34,7 Mio. €).

Im Q3 2022 wurden 2,0 Mio. Ausflüge, Aktivitäten und Touren verkauft. Dies war ein Anstieg um 1,8 Mio. Ausflüge gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q3 2021: 0,2 Mio.). Ursächlich hierfür war das sich erholende Geschäftsumfeld in unseren weltweiten Destinationen. Das Segment profitierte von unserem integrierten Geschäftsmodell sowie dem wachsenden Vertrieb von Drittanbieter-Dienstleistungen über unsere Musement-Plattform. Die Entwicklung spiegelt auch die Breite unseres Angebots sowohl in beliebten Städten als auch in traditionellen Badeurlaubszielen wider.

Im Q3 2022 erfolgten 36 % der Buchungen online (Q3 2021: 39 %). Der Rückgang ist auf die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Destinationen im Rahmen unseres hybriden Servicemodells zurückzuführen, mit dem wir unseren Gästen bei Bedarf persönlich sowie über Online-Kanäle Unterstützung bieten.

Märkte & Airlines

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz	3.895,1	546,8	+ 612,3	7.782,2	1.145,5	+ 579,4
Bereinigtes EBIT	- 139,4	- 482,7	+ 71,1	- 657,1	- 1.332,8	+ 50,7
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 143,0	- 482,7	+ 70,4	- 646,3	- 1.332,8	+ 51,5
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	78	73	+ 5	78	74	+ 4
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	55	52	+ 3	55	54	+ 1
Gästezahlen (in Tsd.)	5.061	876	+ 477,8	9.174	1.560	+ 488,1

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2022 stieg um 6.636,7 Mio. € auf 7.782,2 Mrd. € (9M 2021: 1.145,5 Mrd. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) des Bereichs verringerte sich um 675,7 Mio. € auf einen Verlust von -657,1 Mio. € (9M 2021: -1.332,8 Mio. €). Dies spiegelt eine Normalisierung des Geschäftsumfelds auf einen annähernden Vor-Pandemie-Stand wider. 9.174 Tsd. Veranstaltergäste verreisten in den ersten neun Monaten 2022 mit uns, während es in diesem Zeitraum im Vorjahr 1.560 Tsd. Gäste waren.

Der Umsatz im Q3 2022 betrug 3.895,1 Mio. €, ein Plus von 3.348,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2021: 546,8 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich signifikant um 343,3 Mio. € aufgrund des deutlichen Nachholbedarfs an Urlaubsreisen und betrug -139,4 Mio. € (Q3 2021: -482,7 Mio. €). Das Ergebnis beinhaltet Belastungen aus Flugbetriebsstörungen im Mai und Juni 2022 in Höhe von 75 Mio. €. Dem gegenüber standen Kosteneinsparungen in allen Märkten durch die Umsetzung unseres Global Realignment Programms.

Im Q3 reisten insgesamt 5.061 Tsd. Gäste mit TUI. Dies entspricht einem Anstieg um 4.185 Tsd. gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Die betriebene Kapazität erreichte 82 % des Niveaus von 2019. Die durchschnittliche Flugauslastung betrug im Q3 2022 92 % (Q3 2019: 90 %).

Region Nord

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz	1.762,8	56,0	n. a.	3.262,9	215,1	n. a.
Bereinigtes EBIT	- 93,1	- 289,8	+ 67,9	- 445,7	- 708,1	+ 37,1
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 94,3	- 289,8	+ 67,5	- 431,0	- 708,1	+ 39,1
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	94	95	- 1	94	93	+ 1
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	71	77	- 6	71	76	- 5
Gästezahlen (in Tsd.)	2.095	50	n. a.	3.511	169	n. a.

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz der Region Nord in den ersten neun Monaten 2022 erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 3.047,8 Mio. € auf 3.262,9 Mio. € (9M 2021: 215,1 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich infolge der beschriebenen Ursachen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 262,4 Mio. € auf -445,7 Mio. € (9M 2021: -708,1 Mio. €).

Im Q3 2022 betrug der Umsatz 1.762,8 Mio. €, ein Plus von 1.706,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q3 2021: 56,0 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) im Q3 2022 betrug 93,1 Mio. €, eine Verringerung um 196,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2021: -289,8 Mio. €). Das angebotene Programm näherte sich dem Umfang des Vor-Pandemie-Stands an. Das Ergebnis der Region Nord wurde durch Betriebsstörungen im Mai und Juni 2022 infolge operativer Probleme der Flughäfen und in der Flotte sowie bei Drittanbietern für den Flugbetrieb belastet. Hinzu kamen auch Maßnahmen zur Stabilisierung unseres Flugbetriebs, unter anderem Flugstornierungen von Manchester im Juni, um die Durchführung unseres Programms weitgehend abzusichern und die Auswirkungen auf unsere Gäste zu reduzieren.

Die Region Nord verzeichnete im Q3 2022 einen Anstieg der Gästezahlen. Insgesamt reisten im Berichtsquartal 2.095 Tsd. Gäste mit TUI. Damit machte die Gästeanzahl 97 % des Volumens im Q3 des von COVID-19 unbeeinflussten Geschäftsjahres 2019 aus und stand einem Volumen von 50 Tsd. Gästen im Q3 2021 gegenüber. Der Online-Vertrieb für die Region Nord war mit 71 % weiterhin hoch und entsprach einem Anstieg um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Niveau vor der Pandemie (Q3 2019: 66 %). Der Direktvertrieb erreichte mit 94 % das Vor-Pandemie-Niveau (Q3 2019: 94%).

Region Zentral

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz	1.449,1	370,3	+ 291,3	3.053,8	707,7	+ 331,5
Bereinigtes EBIT	23,9	- 105,4	n. a.	- 51,8	- 377,4	+ 86,3
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	23,0	- 105,4	n. a.	- 53,2	- 377,4	+ 85,9
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	58	63	- 5	57	63	- 6
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	31	39	- 8	31	38	- 7
Gästezahlen ³ (in Tsd.)	1.708	510	+ 235,0	3.149	842	+ 274,0

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2022 in der Region Zentral stieg um 2.346,1 Mio. € auf 3.053,8 Mio. € (9M 2021: 707,7 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 325,6 Mio. € auf -51,8 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (9M 2021: -377,4 Mio. €) aufgrund der bereits beschriebenen Ursachen.

Im Q3 2022 betrug der Umsatz 1.449,1 Mio. €, ein Plus von 1.078,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (Q3 2021: 370,3 Mio. €). Das operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) verbesserte sich um 129,3 Mio. € auf 23,9 Mio. € (Q3 2021: -105,4 Mio. €) und fiel damit das erste Mal seit Beginn der Pandemie positiv aus. Das Volumen entwickelte sich im Q3 mit 1.708 Tsd. Gästen in Richtung des Q3 2019 und entsprach 76 % des Vor-Pandemie-Stands. Das Ergebnis der Region Zentral war mit Kosten aufgrund Flugbetriebsstörungen im Mai und Juni 2022 belastet.

Der Online-Vertrieb lag bei 31 % und damit um 7 Prozentpunkte höher im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau (Q3 2019: 24 %). Der Direktvertrieb stieg um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Niveau vor der Pandemie auf 58 % (Q3 2019: 53 %).

Region West

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz	683,2	120,5	+ 467,0	1.465,5	222,6	+ 558,4
Bereinigtes EBIT	- 70,2	- 87,6	+ 19,9	- 159,5	- 247,3	+ 35,5
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 71,7	- 87,6	+ 18,2	- 162,1	- 247,3	+ 34,5
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	80	85	- 5	81	86	- 5
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	60	69	- 9	62	70	- 8
Gästezahlen (in Tsd.)	1.259	317	+ 297,0	2.513	549	+ 357,8

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

In den ersten neun Monaten 2022 erhöhte sich der Umsatz der Region West um 1.242,9 Mio. € auf 1.465,5 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (9M 2021: 222,6 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 87,8 Mio. € auf -159,5 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (9M 2021: -247,3 Mio. €).

Im Q3 2022 betrug der Umsatz 683,2 Mio. €, ein Plus von 562,7 Mio. € (Q3 2021: 120,5 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 17,4 Mio. € auf -70,2 Mio. € (Q3 2021: -87,6 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr war auf höhere Gästezahlen in einem normalisierten Geschäftsumfeld und die im Rahmen

unseres Global Realignment Programms erzielten Kosteneinsparungen zurückzuführen. Die durch die Überlastung insbesondere des Flughafens Schiphol entstandenen Kosten für Flugverspätungen und -streichungen belasteten die Ergebnisentwicklung.

Auch die Region West verzeichnete einen Wiederanstieg der Gästezahlen. Im Q3 2022 verreisten 1.259 Tsd. Gäste mit TUI. Dies machte 78 % des Volumens des von COVID-19 unbeeinflussten Geschäftsjahres 2019 aus und stand einem Volumen von 317 Tsd. Gästen im Q3 2021 gegenüber. Der Online-Vertrieb lag mit 60 % um 4 Prozentpunkte über dem Niveau vor der Pandemie (Q3 2019: 56 %). Der Direktvertrieb stieg um 4 Prozentpunkte auf 80 % im Vergleich zum Niveau vor der Pandemie (Q3 2019: 76 %).

Alle übrigen Segmente

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatz	16,7	8,7	+ 92,0	43,6	22,3	+ 95,5
Bereinigtes EBIT	- 9,3	- 0,8	n. a.	- 45,1	- 45,9	+ 1,7
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 9,1	- 0,8	n. a.	- 43,9	- 45,9	+ 4,4

Der operative Verlust von -45,1 Mio. € in den ersten neun Monaten 2022 verringerte sich um 0,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (9M 2021: -45,9 Mio. €). Im Q3 2022 betrug der Verlust -9,3 Mio. € und fiel damit um -8,5 Mio. € höher aus als im Vorjahresquartal (Q3 2021: -0,8 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow / Investitionen / Nettofinanzposition

Infolge der im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wieder erhöhen können. Gleichwohl wurde der operative Cash Flow des TUI Konzerns durch die Folgen der COVID-19-Pandemie im Berichtszeitraum weiterhin belastet. Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten in 2022 mit 1.970,6 Mio. € um 3.060,0 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Ursächlich für diesen Anstieg waren das verbesserte EBITDA sowie der signifikante Zufluss aus der Veränderung des Working Capital durch erhaltene Kundenanzahlungen.

Im Oktober 2021 sowie im Mai 2022 hat die TUI AG Kapitalerhöhungen durchgeführt. Hieraus sind nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.522,9 Mio. € zugeflossen.

Die Nettoverschuldung zum 30. Juni 2022 in Höhe von 3.314,1 Mio. € hat sich um 3.034,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30. Juni 2021: 6.348,7 Mio. €) verringert. Die Verbesserung ist auf den positiven Cash Flow durch die Erholung des Geschäftsbetriebs sowie die Nettoerlöse aus den im Q1 und Q3 2022 durchgeführten Kapitalerhöhungen abzüglich der im Q3 2022 geleisteten Rückzahlungen an den WSF zurückzuführen.

Nettofinanzposition

Mio. €	30.6.2022	30.6.2021	Veränd. %
Finanzschulden	- 1.781,5	- 4.578,9	- 61,1
Leasingverbindlichkeiten	- 3.231,3	- 3.307,8	- 2,3
Finanzmittel	1.583,4	1.524,4	+ 3,9
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	115,5	13,6	+ 749,3
Nettoverschuldung	-3.314,1	-6.348,7	- 47,8

Nettosach- und Finanzinvestitionen

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Bruttosachinvestitionen						
Hotels & Resorts	67,7	22,1	+ 206,3	123,7	92,0	+ 34,5
Kreuzfahrten	8,0	1,2	+ 566,7	36,3	16,3	+ 122,7
TUI Musement	5,3	3,9	+ 35,9	13,4	9,7	+ 38,1
Urlauberlebnisse	81,0	27,1	+ 198,9	173,4	118,0	+ 46,9
Region Nord	6,1	2,2	+ 177,3	18,9	7,6	+ 148,7
Region Zentral	0,4	1,2	- 66,7	5,1	3,7	+ 37,8
Region West	1,0	1,9	- 47,4	4,4	3,5	+ 25,7
Märkte & Airlines*	66,9	20,3	+ 229,6	90,5	35,3	+ 156,4
Alle übrigen Segmente	32,4	21,2	+ 52,8	85,7	54,1	+ 58,4
TUI Group	180,4	68,7	+ 162,6	349,7	207,4	+ 68,6
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	- 17,3	- 54,5	+ 68,3	- 61,9	- 86,1	+ 28,1
Finanzinvestitionen	0,3	1,2	- 75,0	0,3	22,9	- 98,7
Desinvestitionen	- 11,4	- 29,8	+ 61,7	0,6	- 266,9	n. a.
Nettosach- und Finanzinvestitionen	152,0	- 14,4	n. a.	288,7	- 122,8	n. a.

* Inklusive Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften in Höhe von 59,4 Mio. € für Q3 2022 (Q3 2021: 15,0 Mio. €) und 62,1 Mio. € für 9M 2022 (9M 2021: 20,5 Mio. €), die zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group lagen in den ersten neun Monaten 2022 um 68,6 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Flugbereich, gestiegene Investitionen im Hotelbereich sowie Werftaufenthalte bei Marella Cruises zurückzuführen. Die Nettosach- und Finanzinvestitionen in Höhe von 288,7 Mio. € stiegen im Berichtszeitraum um 411,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Die Desinvestitionen betrafen insbesondere Sale and Lease Back von Ersatzteilen. Darüber hinaus umfassten sie eine nachträgliche Reduktion des Verkaufspreises für die Veräußerung der RIU Hotels S.A., die in Summe zu einem ausgeglichenen Wert der Desinvestitionen führte. Im Vorjahreswert war neben dem Sale and Lease Back von

Flugzeugen und Ersatzteilen ein Teil des Gesamterlöses aus dem Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an unser Joint Venture TUI Cruises enthalten.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.6.2022	30.9.2021	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	11.260,1	11.222,3	+ 0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	4.684,4	2.933,3	+ 59,7
Aktiva	15.944,5	14.155,7	+ 12,6
Eigenkapital	- 190,0	- 418,4	+ 54,6
Rückstellungen	1.864,3	2.238,2	- 16,7
Finanzschulden	1.781,5	3.320,8	- 46,4
Übrige Verbindlichkeiten	12.488,7	9.015,2	+ 38,5
Passiva	15.944,5	14.155,7	+ 12,6

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

In den ersten neun Monaten 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 7,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 8,9 Mrd. €.

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.6.2022

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Umsatzerlöse	4.433,2	649,7	+582,3	8.930,8	1.365,9	+553,8
Umsatzkosten	4.313,4	1.124,2	+283,7	9.047,8	2.642,4	+242,4
Bruttogewinn / -verlust	119,8	- 474,5	n. a.	- 117,0	- 1.276,4	+90,8
Verwaltungsaufwendungen	189,6	216,5	- 12,4	566,6	604,2	- 6,2
Sonstige Erträge	3,3	10,1	- 67,3	34,1	20,9	+63,2
Andere Aufwendungen	2,2	1,0	+120,0	3,7	9,2	- 59,8
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	- 3,3	- 6,8	+51,5	- 7,8	- 35,9	+78,3
Finanzerträge	4,6	- 1,9	n. a.	30,5	25,0	+22,0
Finanzaufwendungen	127,2	100,5	+26,6	408,5	356,5	+14,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	26,4	- 69,4	n. a.	- 9,2	- 226,5	+95,9
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	-	-	-	- 0,5	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 161,6	- 846,9	+80,9	- 1.032,6	- 2.390,7	+56,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	169,6	92,9	+82,6	6,5	47,3	- 86,3
Konzernverlust	- 331,2	- 939,8	+64,8	- 1.039,1	- 2.438,0	+57,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 356,7	- 934,8	+61,8	- 1.076,7	- 2.409,6	+55,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust	25,5	- 5,0	n. a.	37,5	- 28,4	n. a.

Alternative Performance-Kennzahlen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Überleitung auf bereinigtes EBIT

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 161,6	- 846,9	+80,9	- 1.032,6	- 2.390,7	+56,8
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	130,6	97,2	+34,4	384,4	336,7	+14,2
zuzüglich / abzüglich (Aufwand) Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 11,5	1,8	n. a.	- 8,8	7,4	n. a.
EBIT	- 42,5	- 748,0	+94,3	- 657,0	- 2.046,6	+67,9
Bereinigungen:						
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	8,3	70,0		5,0	43,5	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	7,2	8,2		21,5	24,4	
Bereinigtes EBIT	- 27,0	- 669,8	+96,0	- 630,5	- 1.978,6	+68,1

Der um Sondereinflüsse bereinigte operative Verlust der TUI Group verringerte sich in den ersten neun Monaten 2022 um 1.348,1 Mio. € auf -630,5 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

⇒ Details zu den Einzelsachverhalten sind im Anhang dieses Zwischenberichts beschrieben, siehe Seite 48.

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
EBITDAR	175,8	- 489,5	n. a.	1,7	- 1.313,5	n. a.
Operative Mietaufwendungen	- 4,6	- 1,9	- 142,1	- 15,9	- 9,4	- 69,1
EBITDA	171,2	- 491,4	n. a.	- 14,2	- 1.322,9	+ 98,9
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	- 213,7	- 256,6	+ 16,7	- 642,8	- 723,7	+ 11,2
EBIT	- 42,5	- 748,0	+ 94,3	- 657,0	- 2.046,6	+ 67,9
Ertrag/Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 11,5	1,8	n. a.	- 8,8	7,4	n. a.
Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	130,6	97,2	+ 34,4	384,4	336,7	+ 14,2
EBT	- 161,6	- 846,9	+ 80,9	- 1.032,6	- 2.390,7	+ 56,8

* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, Nutzungsrechte und sonstige Vermögenswerte

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	147,9	- 18,8	n. a.	322,8	- 105,9	n. a.
Kreuzfahrten	20,7	- 65,2	n. a.	- 49,8	- 187,4	+ 73,4
TUI Musement	20,0	- 28,7	n. a.	2,3	- 78,3	n. a.
Urlaubserlebnisse	188,6	- 112,7	n. a.	275,3	- 371,6	n. a.
Region Nord	- 10,9	- 204,7	+ 94,7	- 212,9	- 460,2	+ 53,7
Region Zentral	49,3	- 77,4	n. a.	29,7	- 287,3	n. a.
Region West	- 34,8	- 53,6	+ 35,1	- 55,2	- 144,2	+ 61,7
Märkte & Airlines	3,6	- 335,7	n. a.	- 238,3	- 891,8	+ 73,3
Alle übrigen Segmente	- 11,4	- 0,4	n. a.	- 44,6	- 41,5	- 7,5
TUI Group	180,8	- 448,7	n. a.	- 7,7	- 1.304,8	+ 99,4

EBITDA

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. %	9M 2022	9M 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	147,8	- 21,2	n. a.	344,7	- 108,4	n. a.
Kreuzfahrten	20,7	- 65,2	n. a.	- 49,8	- 187,4	+ 73,4
TUI Musement	19,0	- 38,2	n. a.	1,0	- 89,1	n. a.
Urlaubserlebnisse	187,6	- 124,5	n. a.	296,0	- 384,9	n. a.
Region Nord	- 11,4	- 205,6	+ 94,5	- 214,8	- 477,7	+ 55,0
Region Zentral	41,1	- 79,0	n. a.	6,0	- 240,3	n. a.
Region West	- 34,9	- 66,2	+ 47,3	- 54,9	- 159,9	+ 65,7
Märkte & Airlines	- 5,2	- 350,8	+ 98,5	- 263,6	- 878,0	+ 70,0
Alle übrigen Segmente	- 11,1	- 16,1	+ 31,1	- 46,6	- 60,0	+ 22,3
TUI Group	171,2	- 491,4	n. a.	- 14,2	- 1.322,9	+ 98,9

Mitarbeitende

	30.6.2022	30.6.2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	27.212	18.312	+ 48,6
Kreuzfahrten*	64	58	+ 10,3
TUI Musement	8.137	4.510	+ 80,4
Urlaubserlebnisse	35.413	22.880	+ 54,8
Region Nord	10.191	9.210	+ 10,7
Region Zentral	6.976	7.636	- 8,6
Region West	5.110	4.495	+ 13,7
Märkte & Airlines	22.277	21.341	+ 4,4
Alle übrigen Segmente	2.368	2.297	+ 3,1
TUI Group	60.058	46.518	+ 29,1

* Die Mitarbeitenden von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeitende auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

Corporate Governance

Zusammensetzung der Organe

Im Q3 2022 gab es folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG.

Vorstand

Am 24. Juni 2022 hat Friedrich Jousen, Vorstandsvorsitzender der TUI AG, die Niederlegung seines Amtes zum 30. September 2022 bekanntgegeben. Er übt ein Niederlegungsrecht aus, das im Zusammenhang mit den Auflagen der Corona-Stabilisierungsmaßnahmen eingeräumt wurde.

Am 27. Juni 2022 hat der Aufsichtsrat Sebastian Ebel, bislang Finanzvorstand, zum Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 bestellt. Als neuen Finanzvorstand zum 1. Oktober 2022 hat das Gremium Mathias Kiep, bislang Group Director Controlling, Corporate Finance und Investor Relations, berufen. Für beide Neubesetzungen gilt eine Bestelldauer von drei Jahren.

Aufsichtsrat

Bereits im Q2 2022 legten Alexey Mordashov sowie Vladimir Lukin ihre Mandate im Aufsichtsrat der TUI AG nieder. Im Juni 2022 hat das Amtsgericht Hannover als Nachfolger für diese beiden Vakanzen Helena Murano; Senior Advisor Arcano Partners, Palma de Mallorca, und Christian Baier, Mitglied des Vorstands der Metro AG, Düsseldorf, rückwirkend zum 31. Mai 2022 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt. Christian Baier wurde außerdem Mitglied des Prüfungsausschusses.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

⇒ www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance

Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend.

Wir fassen Risiken zu Hauptrisiken zusammen, auf deren Grundlage das Management ihre Risikobereitschaft festlegt. Umfassende Angaben zu unserem Konzept der Risikosteuerung und zu den Hauptrisiken und -chancen finden sich in unserem Geschäftsbericht 2021.

⇒ Details siehe Risikobericht im Geschäftsbericht 2021, ab Seite 35

Externe Ereignisse, insbesondere die COVID-19-Pandemie, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Inputkosten sowie die Unterbrechung der Lieferketten, wirken sich auf die Hauptrisiken aus. Die Auswirkungen sind größer, wenn mehrere Hauptrisiken gleichzeitig auftreten.

Trotz weiterhin hoher COVID-19-Fallzahlen sind in den meisten Ländern die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen seit Beginn des Kalenderjahres sukzessive gelockert worden und unsere Kunden sind zuversichtlich, dass sie reisen können. Unsere Konzerngesellschaften haben sich an die veränderten Hygieneanforderungen angepasst und werden dies auch weiterhin tun, sollten Maßnahmen wiedereingeführt werden.

Die Buchungsdynamik in unseren wichtigsten Märkten blieb bislang vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitgehend unbeeinflusst. Allerdings könnte der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen und damit die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben beeinflusst der Krieg unser Hauptrisiko der Inputkostenvolatilität und führt zu einer Erhöhung der Treibstoffkosten sowie anderer Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen. Dies betrifft insbesondere die Ergebnisse der Segmente Region Nord, Region Zentral, Region West und Kreuzfahrten.

Unser Geschäftsbetrieb basiert auf einer komplexen Lieferkette für Waren und Dienstleistungen. In einigen Bereichen können Lieferanten nicht ohne weiteres ausgetauscht werden, was zu einer Abhängigkeit von diesen Schlüssellieferanten führt. Im Mai und Juni führten Störungen bei einigen direkten und indirekten Zulieferern zu Unterbrechungen unseres Flugbetriebs, insbesondere auf britischen Flughäfen. Die Verbesserung der Resilienz unseres Flugbetriebs durch den Einsatz weiterer Stand-by-Flugzeuge und die enge Betreuung unserer wichtigsten Zulieferer im Rahmen ständiger operativer Besprechungen mindert dieses Risiko. Bei Störungen versuchen wir, die Auswirkungen zu mildern, indem wir unser Support-Personal aufstocken, flexible Umbuchungen anbieten oder zusätzliche Entschädigungen in Form von Gutscheinen bereitstellen. Trotz dieser Maßnahmen erwarten wir, dass die Situation während der Hauptsaison im Sommer weiterhin schwierig sein wird.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. Juni 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im weiteren Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine weitere Normalisierung in Richtung eines Vor-Pandemie-Niveaus. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer pandemie- oder kriegsbedingter Reisebeschränkungen, Virusvarianten ohne ausreichenden Impfschutz sowie einem verstärkten allgemeinen Preisanstieg schlechter darstellen

und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten auch die gestiegenen Kosten für Kerosin und Bunker das zukünftige Ergebnis belasten.

Während dieser Zeit mit weniger Reisen als vor der Pandemie überwacht der Vorstand weiterhin die Hauptrisiken, insbesondere die erhöhten Risiken, wie die Kundennachfrage und diejenigen Risiken, die sich auf das Finanzprofil, also Kostenvolatilität und Cash Flow der Gruppe auswirken.

Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom
1.10.2021 bis 30.6.2022

Mio. €	Anhang	Q3 2022	Q3 2021	9M 2022	9M 2021
Umsatzerlöse	(1)	4.433,2	649,7	8.930,8	1.365,9
Umsatzkosten	(2)	4.313,4	1.124,2	9.047,8	2.642,4
Bruttogewinn / -verlust		119,8	- 474,5	- 117,0	- 1.276,4
Verwaltungsaufwendungen	(2)	189,6	216,5	566,6	604,2
Sonstige Erträge	(3)	3,3	10,1	34,1	20,9
Andere Aufwendungen	(4)	2,2	1,0	3,7	9,2
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(21)	- 6,2	- 6,8	- 10,7	- 35,9
Finanzerträge	(5)	4,6	- 1,9	30,5	25,0
Finanzaufwendungen	(5)	127,2	100,5	408,5	356,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Un- ternehmen	(6)	26,4	- 69,4	- 9,2	- 226,5
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinves- titionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unter- nehmen	(6)	-	-	-	- 0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 158,7	- 846,9	- 1.029,7	- 2.390,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	(7)	171,2	92,9	8,1	47,3
Konzernverlust		- 329,9	- 939,8	- 1.037,8	- 2.438,0
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 355,4	- 934,8	- 1.075,4	- 2.409,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Kon- zerngewinn / -verlust	(8)	25,5	- 5,0	37,5	- 28,4

Ergebnis je Aktie

€	Q3 2022	Q3 2021	9M 2022	9M 2021
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,22	- 0,85	- 0,68	- 2,66

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG für die Zeit vom
1.10.2021 bis 30.6.2022

Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	9M 2022	9M 2021
Konzernverlust	- 331,3	- 939,9	- 1.039,2	- 2.438,0
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	149,0	- 124,5	354,6	- 268,8
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann	-	9,4	-	39,3
Nettoverlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	- 0,9	0,2	- 1,4	- 0,3
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	- 43,2	85,1	- 101,7	118,0
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	104,9	- 29,8	251,5	- 111,8
Währungsumrechnung	88,6	- 15,2	120,4	47,9
Erfolgsneutrale Umrechnung	88,6	- 13,3	120,5	48,9
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung	-	- 2,0	- 0,1	- 1,0
Cash Flow Hedges	39,2	39,0	100,9	92,9
Zeitwertänderungen	59,9	21,5	124,4	24,9
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung	- 20,7	17,5	- 23,5	68,0
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann	5,1	1,2	13,5	- 22,1
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand (+), Ertrag (-))	- 7,8	- 6,7	- 20,3	- 28,8
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	125,1	18,3	214,5	89,9
Sonstige Ergebnisse	230,0	- 11,5	466,0	- 21,9
Konzerngesamtergebnis	- 101,3	- 951,4	- 573,2	- 2.459,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 147,6	- 945,5	- 646,2	- 2.443,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	46,3	- 5,9	73,0	- 16,3

Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 30.6.2022

Mio. €	Anhang	30.6.2022	30.9.2021
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	3.003,1	2.993,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		514,3	498,6
Sachanlagen	(10)	3.384,2	3.159,3
Nutzungsrechte	(11)	2.994,1	3.009,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen		660,1	640,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (21)	171,2	308,7
Derivative Finanzinstrumente	(21)	15,0	8,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13), (21)	10,0	12,3
Geleistete touristische Anzahlungen		125,6	107,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		207,6	183,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		-	9,6
Latente Ertragsteueransprüche		174,8	291,1
Langfristige Vermögenswerte		11.260,1	11.222,3
Vorräte		58,6	42,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (21)	1.238,3	471,6
Derivative Finanzinstrumente	(21)	198,8	53,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13), (21)	115,5	12,1
Geleistete touristische Anzahlungen		1.285,1	508,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		141,0	106,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		63,8	57,7
Finanzmittel	(21)	1.583,4	1.583,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(14)	-	96,5
Kurzfristige Vermögenswerte		4.684,4	2.933,3
Summe Aktiva		15.944,5	14.155,7

Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 30.6.2022

Mio. €	Anhang	30.6.2022	30.9.2021
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		1.785,2	1.099,4
Kapitalrücklage		6.086,7	5.249,6
Gewinnrücklagen		- 9.222,2	- 8.525,7
Stille Beteiligung		420,0	1.091,0
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		- 930,3	- 1.085,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		740,3	667,3
Eigenkapital	(20)	- 190,0	- 418,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)	553,7	901,9
Sonstige Rückstellungen		652,5	763,6
Langfristige Rückstellungen		1.206,2	1.665,5
Finanzschulden	(16), (21)	1.628,0	3.036,1
Leasingverbindlichkeiten	(17)	2.537,8	2.606,1
Derivative Finanzinstrumente	(21)	2,7	10,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18), (21)	3,0	5,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		172,1	206,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		8,1	56,4
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		68,5	123,3
Langfristige Verbindlichkeiten		4.420,2	6.045,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		5.626,5	7.710,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)	33,1	33,2
Sonstige Rückstellungen		625,0	539,5
Kurzfristige Rückstellungen		658,0	572,7
Finanzschulden	(16), (21)	153,6	284,6
Leasingverbindlichkeiten	(17)	693,5	623,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	2.787,5	2.052,4
Derivative Finanzinstrumente	(21)	42,6	12,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18), (21)	134,2	313,0
Erhaltene touristische Anzahlungen	(19)	5.347,8	2.379,4
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		617,2	518,0
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		73,8	56,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		9.850,1	6.240,3
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	50,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		10.508,1	6.863,6
Summe Passiva		15.944,5	14.155,7

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG zum 30.6.2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteili- gung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
Mio. €							
Stand zum 30.9.2020	1.509,4	4.211,0	- 6.168,8	-	- 448,4	666,5	218,1
Dividenden	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,7	-	0,7	-	0,7
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-	95,7	-	-	95,7	-	95,7
Kapitalerhöhung	509,0	27,7	-	1.091,0	1.627,7	-	1.627,7
Kapitalherabsetzung	- 919,0	919,0	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	- 6,9	-	- 6,9	-	- 6,9
Konzernverlust	-	-	- 2.409,6	-	- 2.409,6	- 28,4	- 2.438,0
Währungsumrechnung	-	-	35,8	-	35,8	12,1	47,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 0,3	-	- 0,3	-	- 0,3
Cash Flow Hedges	-	-	92,9	-	92,9	-	92,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 268,8	-	- 268,8	-	- 268,8
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	17,2	-	17,2	-	17,2
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	89,2	-	89,2	-	89,2
Sonstige Ergebnisse	-	-	- 34,0	-	- 34,0	12,1	- 21,9
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 2.443,6	-	- 2.443,6	- 16,3	- 2.459,9
Stand zum 30.6.2021	1.099,4	5.253,4	- 8.618,6	1.091,0	- 1.174,8	650,1	- 524,7
Stand zum 30.9.2021	1.099,4	5.249,6	- 8.525,7	1.091,0	- 1.085,7	667,3	- 418,4
Kupon auf Stille Beteiligung	-	-	- 51,0	-	- 51,0	-	- 51,0
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6
Kapitalerhöhung	685,8	837,1	-	-	1.522,9	-	1.522,9
Rückzahlung Stille Beteiligung	-	-	-	- 671,0	- 671,0	-	- 671,0
Konzernverlust	-	-	- 1.076,7	-	- 1.076,7	37,5	- 1.039,2
Währungsumrechnung	-	-	84,9	-	84,9	35,5	120,4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 1,4	-	- 1,4	-	- 1,4
Cash Flow Hedges	-	-	100,9	-	100,9	-	100,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	354,6	-	354,6	-	354,6
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	13,5	-	13,5	-	13,5
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	- 122,0	-	- 122,0	-	- 122,0
Sonstige Ergebnisse	-	-	430,5	-	430,5	35,5	466,0
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 646,2	-	- 646,2	73,0	- 573,2
Stand zum 30.6.2022	1.785,2	6.086,7	- 9.222,2	420,0	- 930,3	740,3	- 190,0

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für den Zeitraum vom
1.10.2021 bis zum 30.6.2022**

Mio. €	Anhang	9M 2022	9M 2021
Konzernverlust		- 1.039,1	- 2.438,0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)		642,8	723,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		30,9	190,0
Zinsaufwendungen		394,9	352,3
Dividenden von Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen		0,2	13,4
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		- 28,7	- 5,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		- 18,8	6,0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		- 1.421,4	224,9
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		- 90,1	- 230,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		3.499,9	74,3
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(24)	1.970,6	- 1.089,4
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		112,6	294,6
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		- 2,2	51,3
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		- 20,1	23,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 376,5	- 220,6
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)		-	- 1,9
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		- 0,3	- 21,5
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	(24)	- 286,5	125,4
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		1.522,9	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung und aus Eigenkapitalkomponente der begebenen Optionschuldverschreibung		-	1.723,5
Auszahlungen für die Rückführung der Stillen Beteiligung		- 671,0	-
Einzahlungen aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien		-	- 0,5
Kupons der Stillen Beteiligung (Dividenden)		- 51,0	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		47,2	711,7
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		- 1.774,4	- 452,7
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 437,5	- 454,0
Auszahlungen für Zinsen		- 298,7	- 299,6
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(24)	- 1.662,4	1.228,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		21,7	264,3
Entwicklung des Finanzmittelbestands	(24)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.586,1	1.233,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 24,4	27,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		21,7	264,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.583,4	1.524,4

ANHANG

Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30625 Hannover, Karl-Wiechert Allee 4, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580), Deutschland, eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt. Im vorliegenden Dokument bezeichnen die Begriffe „TUI Konzern“ bzw. „TUI Group“ den Konsolidierungskreis der TUI AG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Zusätzlich werden der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG als „Zwischenabschluss“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG als „Gewinn- und Verlustrechnung“, die ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG als „Bilanz“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG als „Gesamtergebnisrechnung“ und die ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG als „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ bezeichnet.

Der Zwischenabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. Juni 2022. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. € angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 8. August 2022 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzernzwischenfinanzbericht zum 30. Juni 2022 umfasst nach den Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wird der Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 zu lesen. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 30. Juni 2022 3,3 Mrd. € (zum 30. September 2021 5,0 Mrd. €).

Nettofinanzposition

Mio. €	30.6.2022	30.9.2021	Veränd. %
Finanzschulden	- 1.781,5	- 3.320,8	- 46,4
Leasingverbindlichkeiten	- 3.231,3	- 3.229,4	+ 0,1
Finanzmittel	1.583,4	1.583,9	-
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	115,5	12,1	+ 854,5
Nettoverschuldung	-3.314,1	-4.954,2	- 33,1

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben einer Kapitalerhöhung, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Beteiligungen des WSF in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten. Im IFRS Konzernabschluss werden die stillen Beteiligungen aufgrund ihres Charakters – mit Ausnahme von 11,3 Mio. € aufgelaufenen Zinsen – als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die beiden vergangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €.

Am 17. Mai 2022 hat die TUI AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ohne Bezugsrechte für Aktionäre rund 162,3 Mio. neue Aktien im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens an institutionelle Investoren platziert, die einem Anteil von rund 10% des Grundkapitals der TUI AG entsprechen. Mit dem Bruttoerlös von rund 425,2 Mio. € aus der Kapitalerhöhung sowie verfügbaren Barmitteln wurde am 30. Juni 2022 die Stille Beteiligung II des deutschen Staates (Wirtschaftsstabilisierungsfonds, „WSF“) in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt. Einschließlich der als Dividenden auszuweisenden Kupons zahlte die TUI 725,4 Mio. € an den WSF zurück. Nach vollständiger Tilgung und Kündigung der Kreditlinie der KfW hat TUI eine Vergütung der durch die vorzeitige Rückzahlung der Stillen Beteiligung II eingesparten Kupons an den deutschen Staat zu zahlen.

Die Kreditfazilitäten der TUI Group setzen sich zum 30. Juni 2022 zusammen aus

- 1,75 Mrd. € Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 215 Mio. € Garantielinie)
- 2,1 Mrd. € Kreditlinie der KfW

Diese revolving Kreditfazilitäten der TUI Group beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 3,85 Mrd. €. Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, konnte die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € liquide Mittel und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden. Sie wurde daher zum 20. Juli 2022 zurückgezahlt bzw. beendet. Die verbleibenden Kreditlinien von rd. 3,7 Mrd. € haben eine Laufzeit bis zum Sommer 2024.

Im Hinblick auf die KfW-Kreditlinien wurde vereinbart, dass die TUI AG 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen bis zum 20. Juli 2022 einsetzt, aber maximal 700 Mio. €, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögenswerten oder Unternehmen, um die der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 zu reduzieren. Entsprechend dieser Vereinbarung hat die TUI AG am 1. April 2022 die bis dahin nicht genutzte Kreditfazilität von 170 Mio. € zurückgegeben. Weiterhin wurde das Volumen der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der KfW Kreditlinie um 413,7 Mio. € gemindert. Schließlich wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen getilgt. Hierfür wurde ein Kaufpreis von 91,3 Mio. € zuzüglich Stückzinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen von 7,2 Mio. € gezahlt. Zum 30. Juni 2022 wurden die bestehenden und zu diesem Zeitpunkt nicht gezogenen KfW-Kreditlinien um weitere 336 Mio. € auf 2,1 Mrd. € reduziert.

Nach dem 20. Juli 2022 sind grundsätzlich 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden bestimmten Zahlungsmittelzuflüssen für die Reduzierung der der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 zu verwenden, eine Höchstgrenze gibt es nicht.

Die Kreditlinie mit den privaten Banken über 1,75 Mrd. € und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-

Pandemie wird die Überprüfung erst im September 2022 wieder aufgenommen. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Trotz weiterhin hoher COVID-19-Fallzahlen sind in den meisten Ländern die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen seit Beginn des Kalenderjahres sukzessive gelockert worden und unsere Kunden sind zuversichtlich, dass sie reisen können. Unsere Konzerngesellschaften haben sich an die veränderten Hygieneanforderungen angepasst und werden dies auch weiterhin tun, sollten Maßnahmen wiedereingeführt werden. Die Buchungsdynamik in unseren wichtigsten Märkten blieb bislang vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitgehend unbeeinflusst. Das operative Geschäft der TUI Group verzeichnete im Verlauf des Q3 2022 weiterhin eine gute Nachfrage.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. Juni 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im weiteren Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird.

Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Gleichwohl könnte der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen und damit die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie anderer Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Angesichts der Störungen in unserem Flugbetrieb in Q3 2022 haben wir Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz unseres Flugbetriebs eingeleitet, beispielsweise durch den Einsatz weiterer Stand-by-Flugzeuge. Mittelfristig gehen wir von einer Entspannung der Lage an den internationalen Flughäfen aus.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Zwischenabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum.

Die TUI sieht sich durch die gegenwärtige Entwicklung der Pandemie und der Buchungszahlen für den Sommer in den zum Ende des Geschäftsjahres 2021 getroffenen Annahmen über die Entwicklung des Geschäftes insgesamt bestätigt. Die positive Entwicklung der Buchungen ist durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitgehend unbeeinflusst geblieben. Die TUI rechnet daher weiterhin damit, dass die Buchungszahlen für den Sommer 2022 nahezu das Niveau des Sommers 2019 erreichen werden. Allerdings führte der Krieg zu einer Erhöhung der Kerosinkosten, die die Ergebnisse der Segmente Region Nord, Region West und Region Zentral beeinflussen. Es besteht das Risiko, dass das Preisniveau für Kerosin auch weiterhin erhöht bleibt. Insbesondere im Segment Region Nord aber auch in den Segmenten Region West und Zentral zeigte sich, dass die Anpassung der Kapazitäten in der Flugabferti-

gung der Flughäfen noch nicht ausreicht. Darauf zurückzuführende Flugausfälle und von der TUI ergriffene Gegenmaßnahmen führten zu einer zusätzlichen Belastung der Ergebnisse. Das Segment Kreuzfahrten hat herausfordernde erste neun Monate hinter sich. Dieses Segment war durch die Maßnahmen zur Eindämmung einer Verbreitung von COVID-19 stärker betroffen. Wie erwartet setzte die Erholung erst im dritten Quartal des Geschäftsjahres ein. Auch verzeichnete dieses Segment einen höheren Anteil kurzfristiger Buchungen. Darüber hinaus können auch hier die gestiegenen Bunkerkosten das zukünftige Ergebnis belasten. Das Segment Hotels und Resorts ist vom Krieg in der Ukraine weitgehend unbeeinflusst.

Insbesondere unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren wurde eine Risikobeurteilung für die Vermögenswerte des Konzerns im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte für Wertminderungen zum 30. Juni 2022 vorgenommen. Auf Basis dieser Beurteilung sieht die TUI keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Vermögenswerte des Konzerns.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2021 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Neu angewendete Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wendet der TUI Konzern die folgenden durch das IASB überarbeiteten Standards, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	1.1.2021	Die Änderungen betreffen die Verminderung möglicher Auswirkungen der Reform der Interbankensätze (IBORs) wie dem LIBOR auf die Finanzberichterstattung von Unternehmen. Sie adressieren Sachverhalte, die die Finanzberichterstattung zum Zeitpunkt der Ablösung bestehender Referenzzinssätze durch eine alternative Zinsbenchmark infolge der Reform der Referenzzinssätze betreffen.	Keine wesentlichen Auswirkungen

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurden insgesamt 272 Tochterunternehmen einbezogen.

Entwicklung des Konsolidierungskreises* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunternehmen	Assoziierte Unter- nehmen	Gemeinschaftsunter- nehmen
Stand zum 30.9.2021	272	18	27
Zugänge	3	-	-
Gründung	3	-	-
Abgänge	3	-	-
Verkauf	1	-	-
Verschmelzung	2	-	-
Veränderung der Beteiligungsquote	-	-	-
Stand zum 30.6.2022	272	18	27

* Anzahl ohne TUI AG

Akquisitionen – Desinvestitionen

Akquisitionen des Geschäftsjahres

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden keine Gesellschaften erworben.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Akquisitionen des Vorjahres

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Gesellschaften unter Anwendung des IFRS 3 erworben.

Desinvestitionen

Am 16. Juli 2021 wurde ein Vertrag mit der Grupotel S.A., einem Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. unterzeichnet. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden entsprechend im August 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Am 5. Oktober 2021 wurde der Verkauf vollzogen. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte am 21. September 2021, weitere gestaffelte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € und 20,4 Mio. € sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig. Aus dem Verkauf der Anteile resultiert unter Berücksichtigung von Währungseffekten ein vorläufiger Gewinn in Höhe von 22,0 Mio. €, der in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Verkürzte Desinvestitionsbilanz der „Nordotel S.A.“ zum 05.10.2021

Mio. €	
Aktiva	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	65,7
Übrige langfristige Vermögenswerte	26,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	0,7
Finanzmittel	2,2
	116,6
Mio. €	
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Erhaltene touristische Anzahlungen	4,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31,4
	57,5

Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2021 wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

(1) Umsatzerlöse

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 7,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 8,9 Mrd. €.

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.6.2022

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Me- xiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	9M 2022 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	9M 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	252,3	42,0	184,3	32,4	127,8	-	638,8	-	638,8
Kreuzfahrten	83,9	45,4	49,4	-	-	0,1	178,8	-	178,8
TUI Musement	57,5	97,9	73,4	13,7	24,2	20,7	287,4	-	287,4
Urlaubserlebnisse	393,7	185,3	307,1	46,1	152,0	20,8	1.105,0	-	1.105,0
Region Nord	992,8	931,4	738,7	338,5	241,8	14,6	3.257,8	5,1	3.262,9
Region Zentral	901,1	933,8	213,3	590,5	413,0	1,6	3.053,3	0,5	3.053,8
Region West	561,7	352,6	309,1	145,7	91,0	4,1	1.464,2	1,3	1.465,5
Märkte & Airlines	2.455,6	2.217,8	1.261,1	1.074,7	745,8	20,3	7.775,3	6,9	7.782,2
Alle übrigen Seg- mente	1,3	10,6	3,8	2,7	19,4	5,8	43,6	-	43,6
Summe der Segmente	2.850,6	2.413,7	1.572,0	1.123,5	917,2	46,9	8.923,9	6,9	8.930,8

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.6.2021

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Me- xiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	9M 2021 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	9M 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	61,0	20,2	55,1	6,1	15,0	0,5	157,9	-	157,9
Kreuzfahrten	0,3	2,4	-	-	-	-	2,7	-	2,7
TUI Musement	5,8	14,2	7,5	4,1	5,4	0,5	37,5	-	37,5
Urlaubserlebnisse	67,1	36,8	62,6	10,2	20,4	1,0	198,1	-	198,2
Region Nord	17,9	124,7	55,8	2,8	12,4	0,5	214,1	1,0	215,1
Region Zentral	210,8	288,0	40,9	73,6	87,8	6,3	707,4	0,3	707,7
Region West	73,3	96,8	38,6	11,5	1,8	0,1	222,1	0,5	222,6
Märkte & Airlines	302,0	509,5	135,3	87,9	102,0	6,9	1.143,6	1,8	1.145,5
Alle übrigen Seg- mente	0,6	5,3	0,7	0,1	13,9	1,9	22,5	-	22,3
Summe der Segmente	369,7	551,6	198,6	98,2	136,3	9,8	1.364,2	1,8	1.365,9

(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des TUI Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sind auch die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um 242,4 % auf 9,0 Mrd. € gestiegen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Umsatzkosten	58,5	125,2
Verwaltungsaufwendungen	36,1	53,5
Gesamt	94,6	178,7

Die in den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern sowie soziale Abgaben, die direkt dem jeweiligen Unternehmen erstattet werden. Darüber hinaus haben verschiedene Konzerngesellschaften staatliche Hilfen zum Beispiel in Form von Fixkostenzuschüssen erhalten. Mit der Aufnahme der Reisetätigkeit ab dem Sommer 2021 ist ein entsprechender Rückgang der Zuwendungen der öffentlichen Hand verbunden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden unter anderem Fixkostenzuschüsse gewährt, die mit einem zeitlichen Abstand zu den eigentlich von Reiserestriktionen betroffenen Monaten beantragt und gewährt werden.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Personalaufwand	411,1	398,6
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	10,5	11,8
Abschreibungen	57,4	88,8
Sonstige	87,7	105,1
Gesamt	566,6	604,2

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

Personalaufwand

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Löhne und Gehälter	1.234,0	952,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	289,9	222,7
Gesamt	1.523,9	1.175,6

Abschreibungen

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	644,0	659,0
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4,7	77,4
Gesamt	648,7	736,4

In den neun Monaten des Geschäftsjahres erfolgten Zuschreibungen von 5,6 Mio. € (9M 2021 12,6 Mio. €), die sämtlich in den Umsatzkosten ausgewiesen sind. 4,5 Mio. € (9M 2021 50,0 Mio. €) der Wertminderungen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Wertminderungen des Vorjahres entfielen mit 45,9 Mio. € auf Nutzungsrechte, mit 31,3 Mio. € auf Sachanlagen und mit 0,3 Mio. € auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

(3) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 resultieren im Wesentlichen mit 22,0 Mio. € aus der Veräußerung der Nordotel S.A. sowie aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen die Erträge aus dem Verkauf von Gesellschaften des TUI Konzerns und aus der Veräußerung von Flugzeugvermögen enthalten.

(4) Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres resultieren insbesondere aus dem Verlust aus dem Verkauf von Konzerngesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr. Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen und Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des TUI Konzerns ausgewiesen.

(5) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Der Rückgang des Nettofinanzergebnisses von -331,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf -378,0 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen, höheren Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus der Währungsbewertung von Finanzinstrumenten.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Hotels & Resorts	42,9	- 60,5
Kreuzfahrten	- 24,9	- 141,5
TUI Musement	3,5	- 2,8
Urlaubserlebnisse	21,5	- 204,8
Region Nord	- 33,1	- 22,5
Region Zentral	2,2	0,8
Region West	-	-
Märkte & Airlines	- 30,9	- 21,7
Alle übrigen Segmente	0,2	-
Gesamt	- 9,2	- 226,5

Das Ergebnis hat sich aufgrund der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres verbessert.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 entstandene Steueraufwand ist im Wesentlichen auf den Steueraufwand in profitablen Ländern zurückzuführen.

(8) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzernergebnisse stellen im Wesentlichen Gewinne dar und entfallen mit 37,8 Mio. € (9M 2021 Verlust 25,4 Mio. €) vornehmlich auf die RIUSA II-Gruppe.

Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz

(9) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind aufgrund der Währungsumrechnung um 10,0 Mio. € auf 3.003,1 Mio. € gestiegen. Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	30.6.2022	30.9.2021
Region Nord	1.231,6	1.224,6
Region Zentral	502,2	501,7
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	296,2	295,2
TUI Musement	170,6	170,3
Übrige	47,1	45,9
Gesamt	3.003,1	2.993,1

Zum 30. Juni 2022 wurde eine Risikobeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns auf Basis aktualisierter Informationen für das laufende Geschäftsjahr vorgenommen. Im Rahmen dieser Beurteilung ergaben sich keine Anhaltspunkte, die dazu führten, dass eine Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt werden musste. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

(10) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum 30. September 2021 um 224,9 Mio. € auf 3.384,2 Mio. € gestiegen. Zugänge von 350,3 Mio. € entfielen mit 121,2 Mio. € auf Erwerbe im Segment Hotels & Resorts. Der Bau eines neuen Hotels in Mexiko, die Modernisierung und Erweiterung eines Hotels in Sansibar sowie die Renovierung von Hotels in Spanien, den Kapverden und Mexiko führten zu Zugängen der Riu Gruppe von insgesamt 99,4 Mio. €. Weitere wesentliche Zugänge entfielen mit 119,6 Mio. € auf den Erwerb von fünf Flugzeugen sowie mit 26,2 Mio. € auf den Erwerb von Flugzeuersatzteilen. Weiterhin wurden Anzahlungen von 26,8 Mio. € für die zukünftige Lieferung von weiteren Flugzeugen geleistet. Zudem sind Sachanlagen von 36,1 Mio. € aus geleisteten Anzahlungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Kreuzfahrtschiffen zugegangen. Darüber hinaus führte die Umbuchung eines Flugzeuges aus den Nutzungsrechten zu einem Anstieg der Sachanlagen von 16,9 Mio. €, da die bestehende Kaufoption ausgeübt wurde. Daneben sind die Sachanlagen aufgrund der Währungsumrechnung um 125,4 Mio. € gestiegen.

Gegenläufig verminderten Abgänge das Sachanlagevermögen um 100,7 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Erwerb neuer Flugzeuge zurückzuführen, der zu einem Abgang der Vorauszahlungen für zukünftige Flugzeugauslieferungen (88,6 Mio. €) führte. Dieser Abgang von Vorauszahlungen hat neben Umbuchungen innerhalb des Sachanlagevermögens auch zu Zugängen von Nutzungsrechten geführt, der durch Sale- und Leaseback-Transaktionen begründet ist (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte“). Insgesamt sinkt das Sachanlagevermögen daher durch den Erwerb von Flugzeugen. Weiterhin führten planmäßige Abschreibungen von 172,6 Mio. € zu einem Rückgang der Sachanlagen.

(11) Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind im Vergleich zum 30. September 2021 um 15,1 Mio. € auf 2.994,1 Mio. € gesunken. Abschreibungen führten zu einem Rückgang der Nutzungsrechte von 378,7 Mio. €. Die Umbuchung eines Flugzeuges in die Sachanlagen minderte die Nutzungsrechte zudem um 16,9 Mio. € (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Sachanlagen“).

Gegenläufig entfielen Zugänge von 150,7 Mio. € mit 142,0 Mio. € insbesondere auf die Auslieferung von sechs Flugzeugen, die im Rahmen von Sale- und Leaseback-Transaktionen erworben wurden. Des Weiteren führte die Währungsumrechnung zu einem Anstieg der Nutzungsrechte um 169,9 Mio. €. Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen erhöhten die Nutzungsrechte zudem um 58,1 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend durch Vertragsverlängerungen von angemieteten Flugzeugen (38,6 Mio. €), angemieteten Reisebüros (12,5 Mio. €) sowie im Bereich der Hotelleasingverträge (11,3 Mio. €) begründet.

Die dazugehörigen Verbindlichkeiten werden im Abschnitt „Leasingverbindlichkeiten“ erläutert.

(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde die Neuordnung des Insolvenzschutzes für Pauschalreisen in Deutschland umgesetzt. Entsprechend wurde die Ausstattung der abgelaufenen Insolvenzsicherung zurückgeführt. Gegenläufig wurden insbesondere Forderungen aus dem Verkauf der Nordotel S.A. sowie Forderungen aus geleisteten Sicherheitsleistungen für Reiseversicherungen angesetzt.

Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ist auf die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit und ansteigende Buchungszahlen zurückzuführen.

(13) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Anstieg der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist auf kurzfristige Geldanlagen zurückzuführen, die zum weitaus überwiegenden Teil zur Absicherung von Kundenanzahlungen hinterlegt sind.

(14) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2022 wurden keine Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, unterjährige Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte fanden nicht statt.

Zum Geschäftsjahresende 2021 wurden ausschließlich Vermögenswerte der im Segment Hotels & Resorts befindlichen Veräußerungsgruppe Nordotel in Höhe von 96,5 Mio. € sowie Schulden in diesem Zusammenhang in Höhe von 50,6 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Verkauf dieser Veräußerungsgruppe wurde im Oktober 2021 vollzogen. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

(15) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen für ungedeckte Pläne und Pläne mit Unterdeckungen nahmen gegenüber dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres um 348,3 Mio. € auf 586,8 Mio. € ab.

Die in den Sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Überdeckung bei fondsgedeckten Pensionsplänen stieg gegenüber dem 30. September 2021 um 62,3 Mio. € auf 199,4 Mio. €.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf Neubewertungseffekte aufgrund des deutlich gestiegenen Zinsniveaus in Großbritannien und der Eurozone zurückzuführen.

(16) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich im Vergleich zum 30. September 2021 um 1.408,1 Mio. € auf 1.628,0 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.339,2 Mio. € sowie aus einem vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückerwerb von 913 Teiloptionsanleihen am 1. April 2022. Hiervon entfallen 91,3 Mio. € auf den Nennwert der Teiloptionsanleihen sowie 7,2 Mio. € auf Zinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen. Die übrigen 587 Teiloptionsanleihen sind von dem vorzeitigen Rückkauf ebenso wenig betroffen wie die rechtlich und bilanziell von der Optionsanleihe abgespaltenen rd. 58,7 Mio. Kaufoptionen auf TUI Aktien.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der 2020 hinzugekommenen KfW. Das Volumen dieses revolvingenden Konsortialkredits beträgt zum 30. Juni 2022 insgesamt 3,635 Mrd. €. Der Umfang der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der separaten KfW Kreditlinie innerhalb dieses revolvingenden Konsortialkredits wurde im April 2022 um 413,7 Mio. € sowie im Mai 2022 um 336,0 Mio. € gemindert.

Des Weiteren bestand ein separater revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 170,0 Mio. €, diese Kreditfazilität wurde im April 2022 vollständig zurückgegeben.

Zum 30. Juni 2022 beliefen sich die Finanzschulden unter den revolvingenden Kreditlinien auf 339,5 Mio. € (30. September 2021: 1.852,9 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum 30. Juni 2022 um 131,0 Mio. € auf 153,6 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2021 mit 284,6 Mio. €. Die Abnahme resultiert vor allem aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen und den Rückgaben der bereitgestellten Kreditlinien sowie des Rückkaufs der Optionsanleihen verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

(17) Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 30. September 2021 um 1,9 Mio. € auf 3.231,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg entfällt mit 163,6 Mio. € auf Zugänge aus neuen Leasingverhältnissen, die mit 154,4 Mio. € insbesondere den Zugang sechs neuer Flugzeuge betreffen. Weiterhin erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten um 205,9 Mio. € durch die Währungsumrechnung sowie um 117,6 Mio. € durch Zinsen. Neubewertungen und Änderungen bestehender Leasingverträge führten zudem zu einem Anstieg um 58,3 Mio. €. Gegenläufig führten Zahlungen von 546,9 Mio. € zu einem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten.

(18) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 33,3 Mio. € (zum 30. September 2021 204,6 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzuzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Einzelheiten werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

(19) Erhaltene touristische Anzahlungen

Der TUI Konzern bietet seinen Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch Gutscheinelösungen an. Werden diese Gutscheine innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts. Besteht ein Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts, handelt es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit. Aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und des Kundenverhaltens ist es für den TUI Konzern nicht möglich, den Umfang der Inanspruchnahme für zukünftige Buchungen verlässlich zu schätzen. Zum 30. Juni 2022 enthalten die erhaltenen touristischen Anzahlungen keine Anzahlungen (zum 30. September 2021 2,4 Mio. €) für abgesagte Reisen, für die Kunden Gutscheine erhalten haben, welche nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums gegebenenfalls an die Kunden erstattet werden müssen.

(20) Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt erhöhte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2021 von -418,4 Mio. € um 228,4 Mio. € auf -190,0 Mio. €.

Im Oktober 2021 führte die TUI AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen durch. Es wurden 523,5 Mio. Aktien ausgegeben. Im Mai 2022 führte die TUI AG eine weitere Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen durch. Es wurden 162,3 Mio. Aktien ausgegeben. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft erhöhte sich aufgrund der beiden Kapitalerhöhungen in Höhe des Nominalbetrags von 1,00 € pro Aktie um 685,8 Mio. €.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich um insgesamt 837,1 Mio. €. Die Veränderung setzt sich aus einer Erhöhung um das Aufgeld der Kapitalerhöhungen in Höhe von 872,2 Mio. € und einer Verminderung durch die Verrechnung von Nebenkosten aus Kapitalmaßnahmen in Höhe von 35,1 Mio. € zusammen.

Die Stille Beteiligung II wurde am 30. Juni 2022 in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt. Im Rahmen dieser Rückzahlung wurden Kupons und Zusatzvergütungen von 54,4 Mio. € gezahlt. Hiervon mindern 51,0 Mio. € das Eigenkapital direkt, während 3,4 Mio. € als Zinsaufwand zu zeigen sind.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 zahlte die TUI AG keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende).

Der Konzernverlust in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 ist weiterhin erheblich durch Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19 bedingt. Darüber hinaus wirkt sich nach Wiederaufnahme der Reisetätigkeit auch die Saisonalität des touristischen Geschäfts aus.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von 100,9 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst (Vorjahr 92,9 Mio. €).

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

(21) Finanzinstrumente

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.6.2022

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	1.400,1	1.263,2	-	-	136,9	1.401,5
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	9,4	-	-	-	-	10,5
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	83,3	-	-	83,3	-	83,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	130,5	-	-	-	130,5	130,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125,5	115,6	8,9	-	1,0	124,8
Finanzmittel	1.583,4	1.583,4	-	-	-	1.583,4
Passiva						
Finanzschulden	1.781,6	1.781,5	-	-	-	1.501,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.787,5	2.787,5	-	-	-	2.787,5
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	17,8	-	-	17,8	-	17,8
Sonstige derivative Finanzinstrumente	27,5	-	-	-	27,5	27,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	137,2	137,2	-	-	-	137,2

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	769,2	661,1	-	-	108,1	783,2
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	11,1	-	-	-	-	11,7
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	4,5	-	-	4,5	-	4,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	-	-	-	57,8	57,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	12,1	10,3	-	2,0	24,4
Finanzmittel	1.583,9	1.586,1	-	-	-	1.586,1
Passiva						
Finanzschulden	3.320,7	3.320,8	-	-	-	3.359,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052,4	2.071,9	-	-	-	2.071,9
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	0,4	-	-	0,4	-	0,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	-	-	-	23,4	23,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318,9	318,9	-	-	-	318,9

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte "Buchwert Bilanz" (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle

Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, in separaten Posten ausgewiesen. Weitere Details hierzu enthält der Konzernabschluss zum 30. September 2021.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen, folglich erfolgte eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

In der aktuellen Berichtsperiode wurde analog zum Vorjahr auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der beizulegende Zeitwert unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, den aktuellen Marktgegebenheiten aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Forderungen und den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb und die bisherige Sicherungsstrategie für Fremdwährungsrisiken und Treibstoffpreisrisiken ausgewirkt. Unter anderem aufgrund zahlreicher Reiserestriktionen und -beschränkungen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren wurde der Eintritt zahlreicher gesicherter Grundgeschäfte nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt, wodurch der Bedarf an Treibstoff- und Währungssicherungen gesunken ist, sodass diese Sicherungsbeziehungen prospektiv zu beenden waren.

Für die betroffenen Sicherungsbeziehungen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr mit dem Eintritt der Grundgeschäfte gerechnet werden, sodass alle angesammelten Beträge aus der Wertänderung der Sicherungsinstrumente aus der Wertänderungsrücklage (OCI) in die Umsatzkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert wurden. Trotz der massiv anziehenden Buchungen wurden im laufenden Geschäftsjahr aus den Fremdwährungssicherungen +0,4 Mio. € umgebucht. Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2022 waren, im Zusammenhang mit dem Wegfall von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten künftigen Transaktionen, ausschließlich Währungssicherungsinstrumente de-designiert. Der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente beträgt +0,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 12,1 Mio. €.

Weiterhin hat das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI sich direkt auf den retrospektiven Effektivitätstest ausgewirkt, da bei der Berechnung der retrospektiven Effektivität das Kreditrisiko im mit der Gegenpartei abgeschlossenen Derivat zwar enthalten ist, im hypothetischen Derivat hingegen nicht. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten. Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ebenfalls ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten beziehungsweise bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2022 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen +79,6 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 107,3 Mio. €, aus den Zinssicherungen +2,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 354,5 Mio. € und aus den Währungssicherungen +8,2 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 85,7 Mio. €.

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.6.2022

Mio. €	Buchwert Finanzin- strumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.962,2	2.962,9
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	8,9	8,9
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	268,4	268,4
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.706,2	4.426,1
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	27,5	27,5

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Finanzin- strumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.259,3	2.381,4
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	10,3	10,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	167,9	167,9
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.711,6	5.750,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	23,4	23,4

Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.6.2022

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	136,9	-	-	136,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9,9	-	-	9,9
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	83,3	-	83,3	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	130,5	-	130,5	-
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	17,8	-	17,8	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	27,5	-	27,5	-

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	108,1	-	-	108,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,3	-	-	12,3
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	4,5	-	4,5	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	-	57,8	-
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	0,4	-	0,4	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	-	23,4	-

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuellen Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

Finanzinstrumente in Level 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden.

Finanzinstrumente in Level 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese

Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Forderungen IFRS 9	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
Stand zum 1.10.2020	-	10,6
Zugänge	108,1	-
durch Verkauf	108,1	-
Abgänge	-	- 0,1
durch Verkauf	-	- 0,1
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	-	- 0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 0,1
Fremdwährungseffekte	-	1,9
Stand zum 30.9.2021	108,1	12,3
Stand zum 1.10.2021	108,1	12,3
Zugänge	30,6	-
durch Verkauf	30,6	-
Abgänge	-	0,9
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	- 1,8	- 1,4
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 1,8	-
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 1,4
Fremdwährungseffekte	-	- 1,9
Stand zum 30.6.2022	136,9	9,9

Bewertungsprozess

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter: Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen -4,2% und 26,2% (30. September 2021: -4,2% bis 22,5%). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1% (30. September 2021: 1%). Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 9,75%-10,0% (30. September 2021: 8,8%-9,9%). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme des WACCs besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

Der Rückgang der beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Level 3 resultiert im Wesentlichen aus einem Bewertungseffekt in Höhe von -1,4 Mio. € und aus Währungseffekten in Höhe von -1,9 Mio. €.

Die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 beziehen sich mit einem Buchwert zum 30. Juni 2022 in Höhe von 106,3 Mio. € (30. September 2021 108,1 Mio. €) auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (0,75% bis 1,75%, 30. September 2021: -0,33% bis -0,22%). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingtem Aufwand. Die Cash Flows aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrundeliegenden Memorandum of Understanding sind dabei ausschließlich von der Erreichung des Gross Operating Profits im Kalenderjahr 2022 bzw. 2023 von vertraglich bestimmten Riu Hotels abhängig.

Die variable Kaufpreiszahlung variiert in Abhängigkeit von der Erreichung der vertraglich fixierten Gross Operating Profits und ist in ihrer maximalen Höhe begrenzt. Zur Erzielung einer variablen Kaufpreiszahlung ist eine Zielerreichung von mindestens 90 % des für die Jahre 2022 bzw. 2023 vertraglich vereinbarten Gross Operating Profits erforderlich. Unterhalb der Zielerreichung von 90 % ist keine variable Kaufpreiszahlung vorgesehen. Die maximale Kaufpreiszahlung beläuft sich auf 127,4 Mio. €. Die Schwankungsbreite potenzieller Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 127,4 Mio. €.

TUI erwartet eine Zielerreichung der - bezogen auf die einzubeziehenden Hotels - kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2022 von ca. 95 % bis ca. 100 % und für das Kalenderjahr 2023 von ca. 100 % bis ca. 105 %. Die aktuelle Planung der relevanten Hotels (Input-Parameter) wird regelmäßig durch die verantwortlichen Mitarbeiter des Rechnungswesens überprüft. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Folgebewertung aufgrund der Änderung des risikoadjustierten Diskontierungszinses ein Verlust in Höhe von 1,8 Mio. € in Zusammenhang mit der variablen Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10 % höherer Wert des Gross Operating Profits der Hotels zu einer Änderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung in Höhe von 19,7 Mio. € (30. September 2021 20 Mio. €) führen würde, ebenso eine Reduzierung des Gross Operating Profits um 10 % zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von -94,4 Mio. € (30. September 2021 -95,9 Mio. €). Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von 1,1 Mio. € (30. September 2021 2,0 Mio. €).

Zum 30. Juni 2022 beziehen sich die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 mit einem Buchwert in Höhe von 30,6 Mio. € auf gestaffelte Kaufpreisforderungen aus der Veräußerung der Nordotel S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die gestaffelten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € und 20,4 Mio. € sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion am 5. Oktober 2021 unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig.

Die Cash Flows der finalen Kaufpreisanpassungen aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrunde liegenden Kaufvertrags sind dabei ausschließlich von der Erreichung im Kaufvertrag definierter Bilanzpositionen der Nettofinanzposition und des Working Capital des geprüften Nordotel S.A. Jahresabschlusses per 30.09.2021 nach spanischem Recht abhängig. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Schätzung der Nettofinanzposition und des Working Capital unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (-0,14% bis +1,13%).

Eine Abweichung von der Zielgröße führt zu einer Kaufpreisanpassung in gleicher Höhe. Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 0,3 Mio. € führt.

Ergebniseffekte

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

(22) Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2022 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 103,5 Mio. € (zum 30. September 2021 128,7 Mio. €, Vorjahr angepasst). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten und die Übernahme von Garantien für Eventualverbindlichkeiten aus Flugzeugleasingverträgen. Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

(23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nominalwerte der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	30.6.2022	30.9.2021
Bestellobligo für Investitionen	2.322,0	2.386,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	148,8	91,7
Gesamt	2.470,8	2.477,8

Zum 30. Juni 2022 verringerte sich das Bestellobligo für Investitionen im Vergleich zum 30. September 2021 um insgesamt 64,1 Mio. €. Der Rückgang der Bestellobligen ist auf die Auslieferung von Flugzeugen zurückzuführen und wurde zu einem größeren Teil durch Wechselkurseffekte bei Fremdwungsverpflichtungen ausgeglichen. Die unter den übrigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesenen Verpflichtungen für Renovierungsarbeiten stiegen insbesondere im Segment Hotels & Resorts mit einer Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb wieder an.

(24) Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 2,7 Mio. € auf 1.583,4 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Zahlungsmittel in Höhe von 1.970,6 Mio. € zu (9M 2021 -1.089,4 Mio. €). Hierin enthalten sind 6,1 Mio. € Zinseinzahlungen (9M 2021 3,8 Mio. €), 0,3 Mio. € Dividenden von nicht konsolidierten (9M 2021 0,0 Mio. €) und 0,2 Mio. € Dividenden von at equity bewerteten Unternehmen (9M 2021 13,4 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 122,1 Mio. € (9M 2021 4,3 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 286,5 Mio. € (9M 2021 +125,4 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 376,5 Mio. €. Dem Konzern sind 112,6 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. Eine Kaufpreisanpassung für den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. führte zu einer Auszahlung von 23,9 Mio. €. Weitere 2,2 Mio. € betreffen die mit dem Verkauf der Nordotel S.A. im laufenden Geschäftsjahr abgehenden Geldmittel. Ein Teil des Verkaufspreises war bereits im Vorjahr geflossen, weitere Zahlungen stehen noch aus.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um -1.662,4 Mio. € vermindert (9M 2021 +1.228,3 Mio. €). TUI AG hat aus Eigenkapitalerhöhungen im Oktober 2021 und im Mai 2022 nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.522,9 Mio. € eingenommen. Ende Juni zahlte die TUI AG die Stille Beteiligung II über

671,0 Mio. € zuzüglich eines als Dividende dargestellten Kupons von 51,0 Mio. € vollständig an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds zurück.

Im laufenden Geschäftsjahr reduzierte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 1.523,4 Mio. €. Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 47,2 Mio. € aufgenommen. 688,5 Mio. € flossen für die Tilgung von weiteren Finanzverbindlichkeiten ab, davon 437,5 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 298,7 Mio. € verwendet worden.

Im Übrigen verminderte sich der Finanzmittelbestand wechsellkursbedingt um 24,4 Mio. € (9M 2021 +27,0 Mio. €).

Die Finanzmittel unterliegen zum 30. Juni 2022 mit 612,1 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (zum 30. September 2021 509,0 Mio. €).

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 67,6 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt (zum 30. September 2021 46,4 Mio. €). Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,1 Mio. € (zum 30. September 2021 116,3 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt.

Die verbleibenden 428,4 Mio. € (zum 30. September 2021 346,3 Mio. €) beziehen sich auf Barmittel und Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundeneinlagen und Kreditkartenverbindlichkeiten.

(25) Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.6.2022

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	9M 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	638,8	271,0	909,8
Kreuzfahrten	178,8	-	178,8
TUI Musement	287,4	155,5	442,9
Konsolidierung	-	- 2,6	- 2,6
Urlaubserlebnisse	1.105,0	423,9	1.528,9
Region Nord	3.262,9	237,4	3.500,3
Region Zentral	3.053,8	59,9	3.113,7
Region West	1.465,5	107,0	1.572,5
Konsolidierung	-	- 394,1	- 394,1
Märkte & Airlines	7.782,2	10,2	7.792,4
Alle übrigen Segmente	43,6	3,9	47,5
Konsolidierung	-	- 438,0	- 438,0
Summe der Segmente	8.930,8	-	8.930,8

Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.6.2021

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	9M 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	157,9	124,3	282,2
Kreuzfahrten	2,7	-	2,7
TUI Musement	37,5	13,7	51,2
Konsolidierung	-	- 1,4	- 1,4
Urlaubserlebnisse	198,2	136,5	334,7
Region Nord	215,1	202,7	417,8
Region Zentral	707,7	62,2	769,9
Region West	222,6	97,1	319,7
Konsolidierung	-	- 359,5	- 359,5
Märkte & Airlines	1.145,5	2,4	1.147,9
Alle übrigen Segmente	22,3	3,6	25,9
Konsolidierung	-	- 142,6	- 142,6
Summe der Segmente	1.365,9	-	1.365,9

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“ für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Diese stellt entsprechend die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Das bereinigte EBIT enthält in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -9,2 Mio. € (Vorjahr -226,5 Mio. €). Zur Aufteilung dieses Ergebnisses nach Segmenten verweisen wir auf Textziffer 6 „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“.

Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Hotels & Resorts	189,7	- 268,6
Kreuzfahrten	- 102,3	- 234,6
TUI Musement	- 15,7	- 96,7
Urlaubserlebnisse	71,7	- 599,9
Region Nord	- 445,7	- 708,1
Region Zentral	- 51,8	- 377,4
Region West	- 159,5	- 247,3
Märkte & Airlines	- 657,1	- 1.332,8
Alle übrigen Segmente	- 45,1	- 45,9
Summe der Segmente	- 630,5	- 1.978,6

Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Hotels & Resorts	-	29,7
Urlaubserlebnisse	-	29,7
Region Nord	3,2	20,3
Region Zentral	1,3	3,3
Märkte & Airlines	4,5	23,6
Alle übrigen Segmente	0,2	24,1
Gesamt	4,7	77,4

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns:

Mio. €	9M 2022	9M 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 1.032,6	- 2.390,7
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	384,4	336,7
zuzüglich / abzüglich (Aufwand) Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 8,8	7,4
EBIT	- 657,0	- 2.046,6
Bereinigungen:		
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	5,0	43,5
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	21,5	24,4
Bereinigtes EBIT	- 630,5	- 1.978,6

Der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 bereinigte Nettoaufwand von insgesamt 5,0 Mio. € enthält Restrukturierungsaufwendungen in den Segmenten Region Nord (-1 Mio. €), Region Zentral (25 Mio. €) und TUI Musement (1 Mio. €). Daneben wurden Erträge in Höhe von 22 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. an die Grupotel S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group bereinigt, denen 2 Mio. € Aufwand aus der Neubewertung einer Kaufpreisforderung gegenüberstehen.

Der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 bereinigte Nettoaufwand von insgesamt 43,5 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 53 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in der Region Zentral aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei TUIfly. Daneben entfielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 89 Mio. € auf die Segmente TUI Musement (11 Mio. €), Region Nord (12 Mio. €), Region Zentral (8 Mio. €), Region West (18 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (40 Mio. €). Des Weiteren wurden Abgangsergebnisse aus dem Verkauf einer Beteiligung an einer Flugzeug-Asset-Gesellschaft in den Regionen Nord (-2 Mio. €) und Zentral (-1 Mio. €), dem Verkauf von zwei Hotelgesellschaften bei Hotels & Resorts (-5 Mio. €) und in der Region West (2 Mio. €) sowie ein Aufwand aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung in Höhe von 2 Mio. € im Bereich Alle sonstigen Segmente bereinigt.

Aufwendungen für Kaufpreisallokationen in Höhe von 21,5 Mio. € (Vorjahr 24,4 Mio. €) betreffen insbesondere die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus in den Vorjahren vorgenommenen Akquisitionen.

(26) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Unifirm Ltd, Zypern, hielt zum 31. Dezember 2021 34,0% der Anteile an der TUI AG (30. September 2021 32,0%). Die Unifirm Ltd wurde indirekt von Alexey Mordashov kontrolliert. Über Stimmrechtsmitteilungen wurde die TUI darüber informiert, dass am 28. Februar 2022 durch eine Reihe von Transaktionen 4,1% der Anteile an der TUI AG auf die Severgroup LLC, Russland, eine von Alexey Mordashov kontrollierte Gesellschaft, übertragen worden seien und dass Alexey Mordashov die Kontrolle über die Unifirm Ltd abgegeben habe. Mehrheitlicher Gesellschafter der Unifirm Ltd, die zum Zeitpunkt der Stimmrechtsmitteilung 29,9% der Aktien an der TUI AG hielt, sei die Ondero Ltd, Britische Jungferninseln. Im Rahmen einer aktualisierten regulatorischen Pflichtmitteilung wurde die TUI am 18. März 2022 darüber informiert, dass Marina Mordashova kontrollierende Gesellschafterin der Ondero Ltd ist.

Weiterhin hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die TUI darüber informiert, dass es hinsichtlich der Wirksamkeit der gemeldeten Transaktionen ein Prüfverfahren nach dem Außenwirtschaftsgesetz eingeleitet habe. Für die Dauer dieses Prüfverfahrens, das zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist, sind die vorgenannten Transaktionen schwebend unwirksam und die Stimmrechte der Unifirm Ltd dürfen nicht ausgeübt werden.

Am 28. Februar 2022 wurde Alexey Mordashov, am 3. Juni 2022 wurde Marina Mordashova auf die Liste der von den EU Sanktionen betroffenen natürlichen und juristischen Personen gesetzt. Damit haben beide keinen Zugriff auf von ihnen kontrollierten Anteile an der TUI AG sowie auf die mit diesen verbundenen Stimmrechte und wirtschaftlichen Vorteile. Dies gilt unabhängig vom Ausgang des Prüfverfahrens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Herr Mordashov ist am 2. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden.

Herr Mordashov und Frau Mordashova und die von ihnen kontrollierten Gesellschaften sind damit keine nahestehenden Personen der TUI AG.

Am 4. März 2022 ist Herr Vladimir Lukin aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Am 1. April 2022 wurden Frau Sonja Austermühle und am 31. Mai 2022 Frau Helena Murano und Herr Christian Baier in den Aufsichtsrat der TUI AG aufgenommen.

Für weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Abschnitt 51 im Anhang des Konzernabschlusses 2021.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 8. August 2022

Friedrich Jousen

David Burling

Sebastian Ebel

Peter Krueger

Sybille Reiß

Frank Rosenberger

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung, der verkürzten Gesamtergebnisrechnung, der verkürzten Bilanz, der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung, der verkürzten Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Finanzberichts nach § 115 Abs. 7 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „*Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity*“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 8. August 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk
Wirtschaftsprüfer

Annika Deutsch
Wirtschaftsprüferin

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI Group und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender

	Termine
Pre-Close Trading Statement	20. September 2022
Geschäftsbericht 2022	14. Dezember 2022

Kontakte

Mathias Kiep
Group Director Controlling, Corporate Finance & Investor Relations
Tel.: + 44 (0)1293 645 925 /
+ 49 (0)511 566-1425

Nicola Gehrt
Director, Head of Group Investor Relations
Tel.: + 49 (0)511 566-1435

Adrian Bell
Senior Investor Relations Manager
Tel.: + 49 (0)511 566-1387

James Trimble
Investor Relations Manager
Tel: +44 (0)1582 315 293

Stefan Keese
Investor Relations Manager
Tel.: + 49 (0)511 566-1387

Jessica Blinne
Junior Investor Relations Manager
Tel.: + 49 (0)511 566-1442

Anika Heske
Junior Investor Relations Manager
Tel.: + 49 (0)511 566-1437

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel.: + 49 (0)511 566-00
www.tuigroup.com

Unter folgendem Link stehen dieser am 10. August 2022 veröffentlichte Zwischenbericht in deutscher und englischer Sprache sowie die Präsentation und der Webcast zur Verfügung: www.tuigroup.com/de-de/investoren